

Inhalte ab 05.01.2017 bis

170608/ = Audio:

z.M = Messen mit zweierlei Maß

-info

(bF) = böser Finger

(tP) = tricky Person

Tr.	DB_038	Aufn.
RR003	<p>01/01/17/40MB/DLF - Hintergrund verunsicherte Gesellschaft Teil 6 Die autokratische Versuchung Von Alois Berger Islamistisch motivierter Terror, Flüchtlingskrise, der Aufstieg populistischer Parteien, der Brexit, Globalisierungängste, der digitale Wandel – eine Vielfalt von Faktoren sorgt für Verunsicherung und tiefsitzende Irritation. Immer mehr Menschen sind von der Demokratie enttäuscht - weltweit hat autoritärer Regierungsstil Konjunktur. Aufruhr im Redaktionsgebäude der größten türkischen Tageszeitung "Zaman". Sicherheitskräfte zerren Journalisten und Fotografen aus ihren Büros, verhaften einige von ihnen. Die regierungskritische Zeitung, die der Gülen-Bewegung nahe steht, soll künftig von einem regierungsnahen Treuhänder geführt werden. Vor dem Gebäude haben sich Hunderte von Demonstranten versammelt, um gegen die Absetzung der Redaktion zu protestieren. ...zweifelhaft hört sich an wie AGITPROP</p>	20:08
RR004	<p>01/01/17/10MB/DLF - Nachrichten >Türkei Anschlag auf Nachtclub 39Tote 65Verletzte viele Ausländer >Marokko/Mehr als Tausend Migranten haben versucht über den Absperrzaun (6m hoch) in Ceuta nach Spanien zu gelangen. Das Vorgehen der Migranten wurde als extrem gewalttätig beschrieben. >Kongo die politische Einigung ist auf ein positives Echo gestoßen. UN-Sprecher sprach von „freudiger Entwicklung“. Kabila soll nach Neuwahlen abtreten. >Köln Polizei habe an diesem Silvester eine ähnliche Situation, wie letztes Jahr verhindert. >Hessen, Bayern, Sachsen-Anhalt dringen darauf rasch gegen Falschmeldungen im Internet vorzugehen. InnenMin. fordern Gesetz gegen „Social Bots“ noch vor den Wahlen vorzugehen.</p>	04:59
RR005	<p>01/01/17/4,6MB/NDR Info - Nachrichten >Verbot von Social Bots gefordert >Steueränderungen: Grundfreibetrag, Kinderfreibetrag, Kindergeld, Mindestlohn wird von 8,50€ auf 8,84€ angehoben. Auch einige Hartz IV Sätze liegen höher. Besserverdiener müssen mehr für Kranken- und Rentenversicherung zahlen, weil die Bemessungsgrenzen steigen. Für viele Verbraucher der Strom teurer, wegen Erhöhung der Ökostrom Zulage.</p>	01:49
RR006	<p>01/01/17/9,9MB/NDR Info - Nachrichten >Türkei Terrorangriff >Malta hat Ratspräsidentschaft der EU übernommen. >jede 4te Krankenkasse außer den Großen 4, hat ihre Beiträge erhöht. Erstmals verlangen alle Kassen einen Zusatzbeitrag. GKV VorstVors. Pfeifer rechnet mit weiteren Steigerungen. >CDU Wirtschaftsrat hat EU aufgefordert noch vor der Bundestagswahl den Abbau des Solidaritätszuschlags durch zu setzen.</p>	03:55

Tr.	DB_038	Aufn.
	> Silvesterfeiern weitgehend friedlich verlaufen. Köln, hunderte Migranten kontrolliert und Platzverweise ausgesprochen.	
RR007	<p>01/01/17/137MB/NDR Info - Reisen damals</p> <p>Marie von Bunsen: "Im fernen Osten" (1911) Gelesen von Birgitta Assheuer</p> <p>In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts führten die Reisen der Deutschen in alle Welt, selten jedoch nach Japan. Eine der wenigen Japanreisenden war eine Frau und adlig dazu: Marie von Bunsen. Sie machte auf ihrer Reise in den fernen Osten fast die Hälfte des Jahres 1911 im Land der aufgehenden Sonne Station. Wie die meisten Japanfahrer war auch von Bunsen der Sprache ihres Reiselandes nicht oder nur wenig mächtig. Und daher auf ihren eigenen Blick angewiesen, den sie kritisch und neugierig zugleich auf das fremde Land warf.</p>	54:29
xyz	RR008_02/01/17/138MB/Bayern 2 - Zündfunk extra - The History of Rock_n_Roll Part 7	
xyz	RR009_03/01/17/228MB/PHOENIX - heute journal	
xyz	RR010_03/01/17/173MB/PHOENIX - heute journal [1]	
xyz	RR013_03/01/17/701MB//rbb Berlin - rbb AKTUELL	
RR014 xyz	<p>03/01/17/2,8GB/rbb Berlin - Trümmerkinder</p> <p>Nachkriegsjahre in Berlin Film von Karin Reiss</p> <p>Im Film erinnern sich Zeitzeugen an ihre Kindheit. Sie erzählen, wie sie die ersten Nachkriegsjahre in Berlin erlebt haben.</p> <p>In der Trümmerzeit sind sie groß geworden, diese Zeit prägte sie - ein Leben lang. Eine halbe Million Kinder erlebte in Berlin das Ende des Zweiten Weltkrieges. Frieden war für viele eine neue Erfahrung, kannten sie doch nichts anderes als den Krieg. Und die Nachkriegszeit war entbehrungsreich. Es fehlte an allem.</p> <p>Die Trümmerkinder waren am schlimmsten betroffen von Hunger und Krankheiten, von Wohnungsnot und Kälte. Alles musste organisiert werden. Sie streunten herum, die Ruinen waren ihre Spielplätze. In den Schulen mangelte es an Lehrkräften und Unterrichtsmaterial</p> <p>Mit der Berlin-Blockade erfolgte die politische Spaltung der Stadt in Ost und West. Das spürten auch die Kinder und Jugendlichen.</p> <p>Bernd Thalheim, damals acht Jahre alt, erinnert sich heute noch mit Schrecken an die vielen Leichen, die nach den letzten schweren Kämpfen auf den Straßen herumlagen. Erika Schallerts erstes Schuljahr fand im Schichtunterricht statt. Es gab zu wenig Lehrer, die keine Nazis waren. Jörg Sonnabend war zwölf, als sein Vater aus britischer Gefangenschaft heimkehrte.</p> <p>Drei Jahre hatte er ihn nicht gesehen - die Wiedersehensfreude hielt sich in Grenzen. Wolfgang Kohlhaase war vierzehn. Er sog das Neue, das nun auf ihn einströmte, wie ein Schwamm auf: Filme, die von einer anderen Welt erzählten, Literatur, von der er nie gehört hatte und Berichte von Menschen, die aus dem Konzentrationslager kamen. Vieles haben die einstigen Trümmerkinder lange Zeit verdrängt. Erst jetzt im Alter können und wollen sie darüber sprechen.</p>	
RR015	frei	
xyz	<p>RR016_04/01/17/2GB/ARD-alpha - alpha-Österreich Arm trotz Arbeit</p> <p>Die Forderung eines bedingungslosen Grundeinkommens ist gleichsam Antwort auf einen zunehmend prekären Arbeitsmarkt. Laut einer Studie von Statistik Austria sind in Österreich rund 490.000 Menschen „Working Poor“, sie verfügen trotz Arbeitsplatz über weniger als 1.066 Euro monatlich, Tendenz stark steigend. Leiharbeit, Sozialdumping, Teilzeitjobs und prekäre Beschäftigungsverhältnisse führen dazu, dass immer weniger Menschen von einem Job allein leben können und mangels Durchversicherung von Altersarmut bedroht sind. Bert Ehgartner spürt in der Dokumentation „Arm trotz Arbeit“ den Ursachen und Lösungsmöglichkeiten nach.</p>	54:58

Tr.	DB_038	Aufn.
	Redaktion: Ulrike Lovett	
xyz	RR017_04/01/17/2,2GB/ARD-alpha - Planet Wissen Wie Teamarbeit funktioniert Jeder, der arbeiten will, findet etwas.“ Das behaupten manche Arbeitgeber und ziehen den Zorn jener auf sich, die schon lange Arbeit suchen. Die Arbeitswelt hat sich stark verändert. Arbeitssuchende sollen flexibel sein, lange Arbeitswege und geringen Lohn in Kauf nehmen. „Man kann sich ja hocharbeiten und dann mehr Geld verdienen“, sagt die Friseurin Margit Bleich. Für ihren Frisiersalon im burgenländischen Pamhagen sucht sie seit mehr als einem Jahr eine dritte Teilzeitkraft. Viele Österreicher/innen kritisieren, dass es für Arbeitslose zu umfangreiche staatliche Leistungen gebe. Christine Grabner und Katharina Pawlowsky haben sich in den neuen Arbeitswelten umgesehen.	1:00:00
xyz	RR018_04/01/17/138MB/Bayern 2 - Zündfunk extra - The History of Rock n Roll Part 9: Die Elektronik-Edition Von Ralf Summer Im Lauf seiner über 40-jährigen Geschichte hat der Zündfunk, das Szenemagazin des Bayerischen Rundfunks, unzählige Musiker getroffen und interviewt. Im Archiv des BR lagerten weitere Juwelen. Die Redaktion ist für die insgesamt zehn-teilige Serie "The History of Rock'n'Roll" ganz tief in das Interview-Archiv gestiegen und hat exklusive Schätze gefunden. Anhand der Interviews mit den großen und kleinen Helden der Popgeschichte erzählen wir nun eine "oral history of Rock'n'Roll" - manchmal im englischen Original, manchmal mit deutscher Synchronstimme, abhängig davon, in welcher Qualität die Bänder, Kassetten und Studiomitschnitte noch aufzutreiben waren. Immer assoziativ, in der Zeitachse halbwegs chronologisch, oft mit unerwarteten Gesangseinlagen, exklusiven Unpluggeds - alles ohne ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Im 9.Teil unserer Reihe widmen wir uns der elektronischen Musik - mit Interviews u. a. von Kraftwerk, Afrika Baby Bambaata, Giogio Moroder, Derrick May, Suicide, Air, LCD Soundsystem, New Order, Primal Scream, Aphex Twin, Tricky, Massive Attack, Goldie, Portishead, Paul Kalkbrenner, Dr. Motte und Underground Resistance.	
	RR019_frei	
RR020	03/01/17/1,6GB/tagesschau24 - Exakt - So leben wir Arm gegen reich? Die Zahl der Millionäre hat sich in Mitteldeutschland in den letzten Jahren verdoppelt. 333 sind es heute. Von wegen armer Osten! Gleichzeitig machen die deutlichen Symptome der Armut nicht nur Schulleiterin Marion Teichert aus Stendal Angst: "Ich denke, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander." Und zwar quer durchs ganze Land! Prof. Marcel Fratzcher vom Deutschen Institut für Wirtschaft in Berlin bestätigt das und gibt zu bedenken: "Was mir als Ökonom am meisten Sorge bereitet: Es gibt immer weniger Chancengleichheit."	59:58
xyz	RR023_04/01/17/8,2MB/WDR 5 - Morgenecho	
xyz	RR024_05/01/17/9,7MB/Bayern 2 - Nachrichten	
xyz	RR025_05/01/17/137MB/Bayern 2 - Zündfunk extra The History of Rock'n'Roll Part 10: Heroes Of The Zeroes - die Nuller Jahre Von Michael Bartle Im Lauf seiner über 40-jährigen Geschichte hat der Zündfunk, das Szenemagazin des Bayerischen Rundfunks, unzählige Musiker getroffen und interviewt. Im Archiv des BR lagerten weitere Juwelen. Michael Bartle ist für die insgesamt 10-teilige Serie "The History Of Rock'n'Roll" ganz tief in das Interview-Archiv gestiegen und hat exklusive Schätze gefunden. Anhand der Interviews mit den großen und kleinen Helden der Popgeschichte erzählen wir nun eine "oral history of Rock'n'Roll" - manchmal im englischen Original, manchmal mit deutscher Synchronstimme, abhängig davon, in welcher Qualität die Bänder, Kassetten und Studiomitschnitte noch aufzutreiben waren. Immer assoziativ, meist in der Zeitachse halbwegs chronologisch, oft mit unerwarteten Gesangseinlagen, exklusiven unpluggeds - alles ohne Anspruch auf Vollständigkeit.	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Im letzten Teil der Reihe tatsten wir uns heran an die Gegenwart, an die Nuller Jahre. Die Pop-Geschichte nach der Jahrtausendwende erzählt unter anderem von den Strokes, den White Stripes, Franz Ferdinand, Jarvis Cocker, Damon Albarn, M.I.A, Coco Rosie, Amy Winehouse, Conor Oberst, Sleater Kinney, PJ Harvey, Bon Iver und den Kills.</p>	
	RR026_frei	
xyz	RR027_05/01/17/267MB/tagesschau24 - Extra	
xyz	RR028_05/01/17/759MB/PHOENIX - TAGESSCHAU	
RR029	<p>06/01/17/3,5GB/arte - Das Geheimnis der Aale Tierfilm Doku Österreich USA 2013 Regie: Fritz Mitchell</p> <p>Sie sind schlangenartig, mit spitzen Zähnen ausgestattet und können bis zu 80 Jahre alt werden. Aale haben schon früh die menschliche Neugier geweckt und dennoch sind ihr Verhalten, ihre Fortpflanzung und Wanderrouten noch weitgehend unbekannt. Der Film reist in die USA, nach Japan und zu den Maori in Neuseeland und erkundet in Begleitung von Aalliehabern und Forschern die Lebensweise des geheimnisvollen Fisches.</p> <p>Der Aal entwickelte sich vor mehr als 50 Millionen Jahren und brachte fünfzehn verschiedene Unterarten hervor - doch seine Fortbewegung, sein Verhalten und sogar sein Tod sind noch weitgehend unerforscht. Der Aal ist ein katadromer Wanderfisch, der im Süßwasser lebt und nur zum Laichen ins Meer zieht.</p> <p>Dabei wandert er in umgekehrter Richtung wie der Lachs, der im Süßwasser laicht und sein restliches Leben im Ozean verbringt. Europäische wie amerikanische Aale laichen im Winter in der Sargassosee im Nordatlantik. Ihre Larven, die wegen ihres blattartigen Aussehens auch Weidenblattlarven heißen, werden in den sieben bis zwölf Monaten nach dem Schlüpfen vom Golfstrom in alle Richtungen zerstreut. Dann schwimmen sie stromaufwärts und setzen ihre Metamorphose in Flüssen, Mündungsgebieten und Seen fort. Im Süßwasser werden Aale zwischen fünf und 20 Jahre alt; es wurden aber auch schon mehrere über 30-jährige Tiere und sogar ein 80-jähriges entdeckt, das gefangen werden konnte.</p> <p>Sobald sie geschlechtsreif sind, schwimmen die ausgewachsenen Aale stromabwärts zu ihrem Geburtsort im Meer zurück, wo sie sich fortpflanzen und sterben. Ihre Wanderrouten sind noch weitgehend unbekannt, und in der Sargassosee wurde nie ein ausgewachsenes Tier gesichtet. Auch hat man noch nie einen wilden Aal beim Fortpflanzungsakt beobachtet. Der Film macht sich auf eine Spurensuche.</p> <p>Der amerikanische Künstler, Schriftsteller und Naturforscher James Prosek verfasste 2011 das Buch "Eels: An Exploration, from New Zealand to the Sargasso, of the World's Most Mysterious Fish", auf dem dieser Film basiert. Er hat den ungewöhnlichen Fisch auf eine Reise von Neuseeland über die Sargassosee und die Mündungsgebiete der Vereinigten Staaten bis nach Japan begleitet und erklärt seinen Lebenszyklus, seine Bedeutung in der Mythologie der polynesischen Maori, seine Rolle in der Gastronomie.</p> <p>Aale sind aufgrund ihres hohen Fett- und Proteingehalts sehr nahrhaft und können in geräuchertem oder getrocknetem Zustand lange aufbewahrt werden - und im internationalen Fischhandel. Da es bisher nicht gelungen ist, Aale in Gefangenschaft zu vermehren, werden sie häufig als Jungtiere in den USA gefischt, in China aufgezogen und vor allem in Japan konsumiert. Der Film zeigt auch, dass die Aalbestände in manchen Teilen der Welt aufgrund von Umweltverschmutzung, Wasserkraftwerken, Überfischung und Erderwärmung drastisch zurückgehen.</p> <p>Im Film kommen Aalliehaber aus der ganzen Welt zu Wort. Ray Turner lebt als Einsiedler an den Ufern des nordamerikanischen Flusses Delaware, wo er die Aale in Neumondnächten im September mithilfe eines Staudamms fängt. Daniel Joe, ein Maori-Führer im neuseeländischen Busch, füttert die Fische mit der Hand. Die Forscher Doug und Tim Watts kämpfen darum, dass der Aal in die Liste der bedrohten Tierarten aufgenommen wird. Pat Bryant arbeitet als Frisörin im US-Bundesstaat Maine und verdient sich mit dem Aalfang ein wenig Geld dazu - eine lukrative Tätigkeit, die schon zu einem wahrhaftigen Ansturm auf Aale geführt hat. Und der Wissenschaftler und anerkannter Experte für Wanderfische Katsumi Tsukamoto vom Tokioter Atmosphere and Ocean Research Institute, hat eine Laichzone von Aalen im Pazifischen Ozean entdeckt.</p>	44:19

Tr.	DB_038	Aufn.
xyz	RR030_06/01/17/29MB/Das Erste - Tagesthemen	
xyz	RR033_06/01/17/12MB/DLF - Deutschlandfunk Radionacht	
RR034	06/01/17/209MB/MDR Sachsen - Semperoperball Debütanten 2006 ...die „modern höfischen Kiddies“ im Walzertakt vor den Augen ihrer stolzen Mamies und Pappies.	03:15
xyz	RR035_06/01/17/445MB/N24 - Impuls zum Blackout Die EMP Bombe von Kristijan Gajde Stellen Sie sich vor, eine Bombe explodiert und legt damit sämtliche elektrischen Anlagen und elektronischen Geräte lahm, ohne dabei Menschen zu verletzen. Durch einen starken nuklearen elektromagnetischen Impuls wäre dies möglich. Was würde passieren, wenn die Gesellschaft ihr elektrisches Netz verliert? Ist es möglich, dass Terrorgruppen über die nötige Technologie verfügen, um einen Anschlag dieser Art umzusetzen? “Die EMP-Bombe – Impuls zum Blackout” liefert Antworten. Ok, Sie denken das würde keiner machen bzw. die Wahrscheinlichkeit wäre gering. Aber es gibt ein natürliches Phänomen, welches das gleiche Ergebnis bringt. Das wäre ein starker geomagnetischer Sonnensturm - ein koronaler Massenauswurf (KMA). Das wäre dann ein natürlicher EMP. Im Jahr 1859 konnte man in Äquatornähe strahlende Polarlichter sehen. Sie entstehen, wenn elektrisch geladene Teilchen auf die oberen Schichten der Erdatmosphäre treffen. Normalerweise ist dieses Phänomen nur am Süd- und Nordpol zu beobachten. Die Erde wurde von einem starken geomagnetischen Sturm heimgesucht. Wäre das in der heutigen Zeit der Elektrifizierung passiert , hätten wir mit schwer wiegenden Folgen rechnen müssen.	14:34
xyz	RR036_06/01/17/137MB/NDR FS HH - NDR__Aktuell	
	RR037_frei	
	RR038_frei	
xyz	RR039_06/01/17/237MB/tagesschau24 - Landesschau Baden-Württemberg	
xyz	RR040_06/01/17/26MB/WDR Köln - Lokalzeit aus Dortmund	
RR043-1	07/01/17/1,4GB/PHOENIX - Seen auf dem Dach der Welt Land+Leute Der Yssykköl in Kirgistan (2_5) Film von Stephan Kühnrich <i>Anfang fehlt!</i> Der zweite Teil führt an die Ufer des Yssykköl in Kirgistan. Der See, der fast 700 Meter tief ist und nie zufriert, wird auch das Meer der Kirgisen genannt. Für Tschingis Aitmatow, den kirgisischen Nationaldichter, gab es schlicht keinen schöneren Platz auf der Welt. Der Yssykköl war für ihn der Ort, „an dem sich Wasser und Himmel berühren“. Der Yssykköl liegt im Osten Kirgistans in den Bergen des Tian Shan. Mit einer Länge von 200 Kilometern und einer Tiefe von fast 700 Metern ist er der mit weitem Abstand größte Bergsee Asiens und nach dem Titicacasee in Südamerika der zweitgrößte Gebirgssee der Welt. Rund um ihn herum sieht man schneebedeckte Gipfel, die des Küngej-Alatau im Norden und die des Terskej-Alatau im Süden. Um den geheimnisvollen See in den Bergen ranken sich zahlreiche kirgisische Legenden. Sie beschreiben die versunkene Stadt „Lyesh“, die „Tränen des Schneeleoparden“, die dem See sein Salz gaben, und schließlich den Namen Yssykköl selbst, der übersetzt „heißer See“ lautet. Denn trotz seiner Lage in über 1.600 Metern Höhe friert er auch in den kältesten Wintern nicht zu. Seit Jahrtausenden ist das Tal des Yssykköl im Tian Shan besiedelt. Der Ruf des Sees als wichtige Station an der Seidenstraße drang bis ins antike Europa. Kirgisische und russische Wissenschaftler	24:47

Tr.	DB_038	Aufn.
RR043-2	<p>haben erst kürzlich die Reste einer über 2.500 Jahre alten Stadt auf dem Grund des Sees ausgemacht. Man fand jahrtausendealtes Geld, Bronzekessel und Waffen. Wegen seiner ökologisch intakten Hochgebirgslandschaften wurde das Gebiet um den Yssykköl zum Biosphärenreservat erklärt. Hier leben in großer Zahl Steinböcke und Marco-Polo-Schafe. Gleichzeitig ist das Reservat Rückzugsgebiet für bedrohte Arten wie das Tian-Shan-Reh, den Turkestan-Fuchs und den Schneeleoparden.</p> <p>7/01/17/2,5GB/PHOENIX - Seen auf dem Dach der Welt Land+Leute (3_5) - Der Markakol in Kasachstan - Film von Stephan Kühnrich</p> <p>Die glasklaren und tiefblauen Seen in den Bergen Asiens gehören zu den landschaftlich reizvollsten Gewässern der Welt. Es sind einzigartige Biotope mit zahlreichen exotischen Tier- und Pflanzenarten. Für die Menschen an ihren Ufern sind die höchst gelegenen Seen der Erde weit mehr als nur Wasserquellen. Sie werden als Heiligtümer verehrt und sind Gegenstand uralter Legenden. Dieser Film führt in den Osten Kasachstans. Hier liegt in über 1.500 Metern Höhe der fischreiche Markakol. Weit im Osten Kasachstans in den Bergen des geheimnisvollen Altaigebirges liegt der Markakol. Die malerische Landschaft, die Artenvielfalt der Umgebung und nicht zuletzt sein Fischreichtum machen ihn zur sprichwörtlichen Perle des kasachischen Altai. Er liegt zwischen den Bergrücken Kurtschum und Asutau, etwa 1.500 Meter über dem Meeresspiegel. Anders als die meisten Gebirgsseen ist der Markakol kein Endsee. Das Wasser der etwa hundert Flüsse und Bäche, die in ihn hineinfließen, fließt auch wieder ab. Einer dieser Abflüsse ist der Kalzhir. Er fließt weiter über den Saissansee in den Irtysh, der seinerseits in den Ob und dann ins Nordpolarmeer mündet. Die zahlreichen Flüsse machen den Markakol zum fischreichsten Bergsee Asiens. Millionen von Lachsen kommen zum Laichen hierher. Aber auch unzählige andere Fischarten bevölkern ihn. Mindestens ebenso spektakulär wie der See selbst sind die Landschaften an seinen Ufern mit ihren üppigen Taigawäldern. In der Region leben Marale (sibirische Riesenhirsche), Steinböcke, Schwarzstörche und zahlreiche Greifvögel. Doch so schön der Markakol ist, so abgelegen ist er auch. Die 500 Kilometer lange Anreise aus Öskemen, der nächsten größeren Stadt, ist ein echtes Abenteuer. Endlose Steppen, die Wüste Akkum an der chinesischen Grenze und die Berge des Südal tai bilden wahre Herausforderungen. Weniger als 200 Kilometer der Strecke sind asphaltiert. Der Rest besteht aus Feldwegen, die nur mit geländegängigen Fahrzeugen passierbar sind. So gibt es nur zwei kleine Dörfer am See. Die wenigen Einwohner leben von der Landwirtschaft und vom Fischfang.</p>	44:40
RR043-3	<p>07/01/17/2,4GB/PHOENIX - Seen auf dem Dach der Welt Land+Leute Der Qinghai Hu in China (4_5) Film von Stephan Kühnrich</p> <p>Hoch oben in den Bergen Tibets befindet sich einer der heiligsten Plätze des Buddhismus: Ein See, den die Tibeter Tso Ngönpo nennen, die Mongolen Kokonor und die Chinesen Qinghai Hu. Aus allen drei Sprachen ins Deutsche übersetzt, heißt das „der blaue See“.</p> <p>Der Qinghai Hu liegt im Nordosten des tibetischen Hochlandes, etwa 3.200 Meter über dem Meeresspiegel. Er ist einer der größten Salzseen der Welt und der größte Binnensee Chinas. Als noch größeres Heiligtum als der See selbst gilt die geheimnisumwobene Insel „Haixinchan“ in der Mitte des Qinghai Hu. Dort befindet sich ein Frauenkloster. Noch nie sollen Ausländer diesen heiligen Berg betreten haben. Und die Bilder von der Insel und vom Lotoskloster, die diese Dokumentation zeigt, sind die ersten Fernsehbilder, die jemals dort gedreht wurden.</p> <p>Der Qinghai Hu ist ein Naturparadies. Er liegt an einer der wichtigsten asiatischen Vogelflugrouten. Im Frühjahr und im Herbst machen Hunderttausende von Wasservögeln hier Rast, darunter zahlreiche bedrohte Arten. Auch eines der am meisten gefährdeten Säugetiere der Welt, die Przewalski-Gazelle, von der es nur noch 300 Exemplare geben soll, findet man nur noch am Qinghai-See. Auf dem Weideland rund um den See stehen die traditionellen Zelte der tibetischen Nomaden. Sie halten Yaks, Schafe und Ziegen. Und die Qinghai-Pferde, die in dieser Region gezüchtet werden, sind in ganz China für ihre Ausdauer bekannt.</p>	43:45
	<p>07/01/17/4,3GB/PHOENIX - Seen auf dem Dach der Welt Land+Leute (5_5) - Der Uvs Nuur in der Mongolei - Film von Stephan Kühnrich</p> <p>Das größte Gewässer der Mongolei liegt in der nördlichsten Gebirgssenne Zentralasiens. Für die Mongolen ist der Uvs Nuur mehr als nur ein See. Schon bei den Reitern Dschingis Khans galt er als Heimat von Geistern und Drachen. Er ist fünfmal größer als der Bodensee, und Yaks, Kamele, Schafe,</p>	43:06

Tr.	DB_038	Aufn.
RR043-4	<p>Ziegen und natürlich Pferde finden reichlich Nahrung an seinen Ufern.</p> <p>Der Uvs Nuur liegt im Nordwesten der Mongolei, direkt an der russischen Grenze und ist weiter als jeder andere See auf der Erde von den Weltmeeren entfernt. Und er befindet sich ziemlich genau in der Mitte der asiatischen Landmasse, circa 800 Meter über dem Meeresspiegel. Noch kontinentaler ist das Klima nirgendwo. Kein Gewässer unterliegt extremeren Temperaturschwankungen. So sind im Winter Temperaturen um minus 40 Grad Celsius normal, es wurde auch schon minus 58 Grad gemessen. Im Sommer erwärmt sich das Uvs Nuur Becken, und die Temperaturen erreichen Werte von plus 40 Grad Celsius und mehr.</p> <p>Der Uvs Nuur schafft einzigartige Feuchtgebiete innerhalb der großen Seensenke, die bis in die autonome Republik Tuwa in Russland reichen. „Bei einer Fahrt rund um den See“, schwärmt die Meteorologin Baatar Gantseteg, „kann man alle Ökosystemtypen Zentralasiens finden: Feuchtgebiete, Wüsten, diverse Steppenformationen und Waldtypen, Flüsse, Süßwasserseen, alpine Lebensräume und ewige Schneefelder“. Die grasbestandenen Gebiete werden seit Jahrtausenden von Nomaden genutzt, die mit ihren Gers, den mongolischen Jurten, hier ihre Sommerlager aufschlagen.</p> <p>.08:28da wo die Ziegen zum Melken zusammengebunden in eine zweireihige Kette werden!</p>	
xyz	RR046_08/01/17/2,5GB/PHOENIX - Mein Ausland_ Abschied von Asien - Korrespondent zwischen den Kontinenten	
xyz	RR047_08/01/17/2,3GB/PHOENIX - Mein Ausland_ Mein Indien-Tagebuch	
xyz	RR048_08/01/17/562MB/PHOENIX - Unglaublich_ aber Indien	
xyz	RR049_09/01/17/4,8GB/3sat - Children of the arctic Jugend am arktischen Rand von Amerika	
RR050	<p>09/01/17/2,7GB/Das Erste - Auf Leben und Tod</p> <p>(1/3) Die große Jagd</p> <p>Der ewige Wettstreit zwischen Jäger und Gejagten bietet seit jeher die dramatischsten Szenen in der Natur; für beide geht es dabei um Leben und Tod.</p> <p>>„Die große Jagd“ aus der Serie "Auf Leben und Tod" vom Produzenten Alastair Fothergill ("Planet Erde") enthüllt die außergewöhnlichsten Strategien von Raubtieren, um Beute zu machen. Jede dieser Taktiken ist durch den Lebensraum geprägt, in dem die Tiere auf die Pirsch gehen.</p> <p>Der ewige Wettstreit zwischen Jäger und Gejagten bietet seit jeher die dramatischsten Szenen in der Natur; für beide geht es dabei um Leben und Tod.</p> <p>„Die große Jagd“ aus der Serie "Auf Leben und Tod" vom Produzenten Alastair Fothergill ("Planet Erde") enthüllt die außergewöhnlichsten Strategien von Raubtieren, um Beute zu machen. Jede dieser Taktiken ist durch den Lebensraum geprägt, in dem die Tiere auf die Pirsch gehen.</p> <p>Für einen Leoparden hängt der Jagderfolg davon ab, wie gut er jede Deckung zu nutzen weiß, um möglichst nah an seine Beute heran zu kommen. Geduld ist dabei die oberste Prämisse. Wildhunde haben ganz andere Probleme zu meistern: Wie bringen sie ihre Beute in der offenen Savanne Afrikas zur Strecke, die kaum Möglichkeiten bietet, sich zu verstecken? Ihre Methode heißt Ausdauer. Die Wildhunde hetzen ihre Beute bis zur totalen Erschöpfung. Orcas wiederum verlassen sich auf Teamwork und Intelligenz. Gemeinsam nehmen sie es sogar mit 40 Tonnen schweren Buckelwalen auf.</p> <p>Jäger müssen sich vielen Herausforderungen stellen: Ob es die riesigen Krokodile der Serengeti sind - die geduldigsten Raubtiere der Erde - die ein ganzes Jahr auf eine Mahlzeit warten können, oder der Amurfalke, der auf seiner Suche nach Nahrung mehr als 22.000 Kilometer im Jahr zurücklegt.</p> <p>Doch welche Strategie auch immer verfolgt wird, die überraschende Wahrheit ist, dass Raubtiere in den meisten Fällen erfolglos sind. Selbst für den versiertesten Jäger, ist der Ausgang stets offen. Für jede Mahlzeit müssen sie kämpfen, und oft setzen sie dabei ihr Leben aufs Spiel.</p> <p>Dreiteiliger Film von Alastair Fothergill aus der Reihe "Erlebnis Erde"</p>	43:44
xyz	RR053_09/01/17/929MB/Das Erste - Tagesschau	Thorsten Schröder 14:49

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>>dbb Jahrestreffen, Anschlag in Berlin, BRD-Merkel fordert schnelle Konsequenzen. Koalition steuert einen deutlich verschärften Umgang mit sog. Gefährdern (<i>wer ist denn das?</i>) zu, Abschiebehaft und Elektr. Fussfesseln. Marion Kerstholt: die Gästeliste ist „hochkarätig“ zum Jahrestreffen der Beamten und Tarifbeschäftigten, Merkel und deMaiziere mit dabei. Innere Sicherheit Terrorismus und Abschiebung sog. Gefährder spielen große Rolle bei dem Treffen. Vors. dbb Klaus Dauderstädt und Merkel setzen die Begriffe in den Zusammenhang. BuJust.Min. SPD Heiko Maas: ...wer nicht kooperiert wird sanktioniert! Abschieben! Länder müssen diese zurücknehmen.02:18 deMaiziere schwadroniert mit Einhaltung der Gesetze... <i>die Einen können die Anderen müssen!</i></p> <p>>Türkei Pläne für Präsidialsystem Parlament berät über Verfassungsreform. Oliver Mayer-Rüth: massiver Polizeieinsatz gegen Demonstranten in Ankara. Protest der HDP Ahmet Yildirim Festnahmen haben Wahbeteiligung verhindert.</p> <p>>Genf Gespräche über Zypern-Konflikt ...faktisch geteilt seit 1974, seit 2004 EU-Mitglied</p> <p>>Polens Regierung rückt von Medienplänen zur Parlamentsberichterstattung ab. Dazu Griet von Petersdorff</p> <p>>USA/Detroit Autohandel EU/USA ex.Min. Wissmann: der Handel ist eng verzahnt! Trump und Strafzölle auf von Mexico importierte KFZ.</p> <p>>BOMBARDIER Pläne für Stellenabbau, SPD S.Gabriel und CDU Zillich mit dabei.</p> <p>>CDU Oettinger entschuldigt sich im EU-Parlament, für „Schlitzaugen-Chinesen“ und „Pflicht-Homo-Ehe“</p> <p>>London Streik bei der U-Bahn</p>	
RR054	<p>09/01/17/19MB/DLF - Informationen am Morgen Oettinger</p> <p>EU-CSU Markus Ferber über Oettinger ...nach „Schlitzaugen-Chinesen“ und „Pflicht-Homo-Ehe“ Oettinger geeignet als Kommissar für das Ressort für Personalfragen? Geeignet obwohl er im Verdacht steht: rassistisch, sexistisch und homophob zu sein. Oettingers „Privatjetflug“ Einflussnahme des Spenders? Oettingers Anhörung Junckers Einflussnahme?</p>	09:38
RR055	<p>09/01/17/8,3MB/DLF - Nachrichten</p> <p>>Syrien Assat bereit über alle Streitfragen zu sprechen, auch über seine eigene Position.</p> <p>>Nach Anschlag in Jerusalem Polizei in erhöhter Alarmbereitschaft. Attentäter erschossen, Sein Haus soll zerstört werden! Netanjahu vermutet den IS.</p> <p>>nach Anschlag in Berlin JustMin. Maas offen für weitere Maßnahmen zur Überwachung von Gefährdern, Fußfesseln kein Tabu! Rückführung auch wenn Landesbehörde nicht Zusammenarbeit. SPD Oppermann ist für Druck auf diese Staaten zu erhöhen und auch Sanktionen zu erwägen! Grüne Peter reicht erstmal bestehende Gesetze zu vollziehen.</p> <p>>Türkei Beratungen, über Verfassungsreform.</p> <p>>UN- Verhandlungen über die Teilung Zyperns.</p>	04:07
RR056	<p>09/01/17/57MB/MDR Sachsen - MDR SACHSENSPIEGEL</p> <p>>Leipzig erhöhte Alarmbereitschaft Angesagte Demo und Gegendemo dazu Judith Heinze: mehrere Hundertschaften Polizei.</p>	01:17
RR057	<p>09/01/17/5,6GB/PHOENIX - Russland Land - Leute Tierfilm</p> <p>Im Reich der Tiger Bären und Vulkane Film von Jörn Röver <i>sehr schön!</i></p> <p>1200 Drehtage, mehr als 100.000 Reisekilometer und über 600 Stunden Rohmaterial. Russland bietet nicht nur Superlative, sondern verlangt auch dasselbe von den Filmemachern und Kameramännern, die sich ihm nähern möchten. Bei den Dreharbeiten zu "Russland - Im Reich der Tiger, Bären und Vulkane" ging das Team bis ans Limit. Das Riesenreich ist größtenteils nur schwer zugänglich. Viele Landstriche waren bis vor kurzem noch Sperrgebiet und daher tabu für Kameras.</p> <p>Wer dieses facettenreiche Land begreifen will, muss in die Luft gehen. Und das taten die Kameraleute mit allem, was mit einer Kamera bestückt werden konnte. Sogar mit einem recht betagten Militärhubschrauber oder einem 40 Jahre alten Doppeldecker erhoben sich die Wagemutigsten in den Himmel - und wurden mit einmaligen Aufnahmen belohnt. Mit der ebenso sinnlichen wie faszinierenden Dokumentation entführen die Filmemacher das Publikum in die geheimnisvollen, noch weitgehend unerforschten Weiten eines Landes mit all seiner prachtvollen Fauna und Flora.</p> <p>Über dreieinhalb Jahre befanden sie sich mit ihrem Team auf einer einzigartigen Abenteuerreise. Dank modernster Ausrüstung, Kamertechnik und unendlicher Geduld sind beeindruckende Bilder entstanden</p>	1:30:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>über einen der spektakulärsten Naturräume unseres Planeten. Bilder, deren klare, unverstellte Schönheit man nicht so schnell wieder vergessen wird. Laut heulend saust der Wind über das Eis. Ein Schneesturm jagt über die glitzernden Weiten. Inmitten dieser erbarmungslosen, bläulich-silbernen Welt stehen unbeeindruckt ein paar Moschusochsen im Sturm. Gemächlich schütteln sie sich gelegentlich den Schnee aus dem lockigen Fell. Die Schneegänse stecken ihre Köpfe unter die Flügel und auch die Polarfuchse haben gelernt, den Temperaturen von minus 50 Grad Celsius zu trotzen, die im Winter in manchen Regionen Russlands herrschen.</p> <p>Hier im sibirischen Winter beginnt die abenteuerliche Reise, auf die die Filmemacher den Zuschauer mitnehmen. Eine Reise von über 9.000 Kilometern vom europäischen Teil des Riesenreiches bis in den Fernen Osten. Die Halbinsel Kamtschatka zählt dabei sicherlich zu den Höhepunkten des Films. Die Region gehört zu den vulkanisch aktivsten der Erde. Als wäre die Natur noch etwas unentschlossen, formt sich das Land immer wieder neu, in einem dramatischen Kreislauf von Schöpfung und Zerstörung. Von den Vulkanen Kamtschatkas geht die Reise ans andere Ende Russlands. Eingerahmt vom Schwarzen und Kaspischen Meer ragen gewaltige Berggipfel über 5.000 Meter hoch in den Himmel: Der Kaukasus ist eine Welt voller Vielfalt und Gegensätze. Die steilen Felsen sind das Reich des Kaukasischen Steinbocks und auf den Hochebenen leben die letzten Bergwisente der Erde.</p> <p>Nordöstlich des Kaukasus erstreckt sich über 2.000 Kilometer ein anderes Gebirge mit einem großen Namen: der Ural. In den dichten Nadelwäldern leben viele Braunbären. Die Bäche des Urals bieten auch für ein anderes, sehr skurriles Tier ideale Bedingungen: den Russischen Desman, einen Verwandten des Maulwurfs. Mit seinen feinen Tasthaaren an der Schnauze spürt das im Laufe der Evolution nahezu vollständig erblindete Tier unter Wasser seine Nahrung auf. Seine lange Nase benutzt der Desman dabei als Schnorchel.</p> <p>Jenseits des Urals erstreckt sich die Taiga Sibiriens. Knapp zehn Prozent der Landmasse der Erde umfasst dieser Teil Russlands. Temperaturschwankungen von 80 Grad zwischen Sommer und Winter sind die Regel. Tiere, die hier überleben wollen, müssen extrem widerstandsfähig sein. Im Süden liegt der tiefste und älteste See der Welt: der Baikal. Er ist der Lebensraum der scheuen Baikalrobben, der einzigen Süßwasserrobbenart der Erde. Ein ganz anderes Bild bietet der Ferne Osten Russlands. Ussurien ist das Reich des Amur-Tigers. Sensationelle Aufnahmen zeigen erstmalig diese größte Raubkatze der Erde am Strand des Pazifiks. Der Sommer war nur eine kurze, dafür lebenspralle Episode.</p>	
xyz	<p>RR058_10/01/17/1,8GB/3sat - Sendung ohne Namen Angenommen ... Parodie über Prognosen, über Probleme und Fortschritt. Ein Madly für feinde</p>	
xyz	<p>RR059_10/01/17/1,4GB/3sat - Sendung ohne Namen Fortschritt</p>	
RR060	<p>10/01/17/3,2GB/arte - Wildes Deutschland Die Elbe Vom Riesengebirge bis zum Wattenmeer Wildes Deutschland: Sie fließt durch schroffe Täler, vorbei an Burgen, malerischen Städten und Schlössern bis zum Hamburger Hafen und schließlich in die Nordsee: die Elbe. Als 1100 Kilometer langes Band zieht sie sich quer durch Tschechien und Deutschland. Hier leben Tierarten, die in anderen Regionen Europas selten geworden sind. Zwei Jahre sind die Naturfilmer Svenja und Ralph Schieke dem Lauf der Elbe gefolgt, haben bekannte und weniger bekannte Regionen besucht und die Tiere der Flusslandschaft porträtiert. Die zweite Folge der aufwendigen Dokumentation folgt der Elbe vom sächsischen Torgau bis nach Cuxhaven, wo der Fluss in die Nordsee mündet. Sie fließt durch schroffe Täler, vorbei an Burgen, malerischen Städten und Schlössern bis zum Hamburger Hafen und schließlich in die Nordsee: die Elbe. Als 1100 Kilometer langes Band zieht sie sich quer durch Tschechien und Deutschland. Der Fluss hat sich seine Ursprünglichkeit in großen Teilen bewahrt - an der Elbe leben Tierarten, die in anderen Regionen Europas selten geworden sind.</p> <p>Zwei Jahre sind die Naturfilmer Svenja und Ralph Schieke dem Lauf der Elbe gefolgt, haben bekannte und weniger bekannte Regionen besucht und die Tiere der einzigartigen Flusslandschaft porträtiert. Die zweite Folge der aufwendigen Dokumentation folgt der Elbe vom sächsischen Torgau bis nach</p>	55:09

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Cuxhaven, wo der Fluss in die Nordsee mündet.</p> <p>Der Winter ist bitterkalt an der sächsischen Elbe. Füchse zeigen sich am helllichten Tag auf der Suche nach Partnern und verendeten Tieren. Das zieht auch Raben und Greifvögel an - ein Kampf ums Überleben in einer vereisten Traumlanschaft. Die Elbe in Deutschlands Osten ist so naturbelassen und vielfältig, dass sie auf einer Länge von 400 Kilometern unter besonderem Schutz steht: Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe erstreckt sich von Sachsen-Anhalt bis Schleswig-Holstein. Zehntausende Zugvögel nutzen die Elbauen zum Überwintern oder als Rastplatz während des Durchzuges, bevor der Frühling Moorfrösche und Urzeitkrebse in die Tümpel der Auen lockt. Wie wild die Elbe sein kann, zeigt sie bei Dessau-Roßlau. In der Nähe erstreckt sich Europas größter Auwald mit seinem Kernstück, dem Steckby-Lödderitzer Forst. 1000 Pflanzenarten, 135 Vogel- und 40 Säugetierarten leben hier - eine einzigartige Vielfalt, geschaffen von der Elbe und ihren ständig wechselnden Wasserständen.</p> <p>Auf ihrem Weg vorbei an Tangermünde und dem Wendland bleibt die Elbe einer der natürlichsten Flüsse Europas mit Platz für Seeschwalben, Rothirsche und eingewanderte Arten wie die Waschbären. Ab Geesthacht wird der Strom auf deutscher Seite gezähmt. Hamburgs Hafen ist nicht mehr weit. Kurz hinter der Hansestadt, in den Elbmarschen des Kehdinger Landes, kommt es jeden Herbst zu einem gewaltigen Schauspiel: 80.000 Nonnengänse bevölkern die Wiesen, bis der Frühling kommt. Bereits in Sichtweite sind Cuxhaven und die Weiten des Wattenmeers, wo die Elbe, Europas wilder Strom, nach 1.100 Kilometern in die Nordsee mündet.</p>	
xyz	RR063_11/01/17/188MB/NDR FS HH - Hallo Niedersachsen VW-Abgasbetrug und Winterkorn	
	RR064_frei	
RR065	<p>11/01/17/1,9GB/WDR Köln -die story Das braune Netzwerk doku Ein Film von Caterina Woj und Andrea Röpke Redaktion: Jo Angerer</p> <p>Immer entfesselter werden die Rufe auf den Straßen. Hassgesteuert gegen Merkel, Flüchtlinge, Demokratie und Rechtsstaat. Was mit Pegida begann, ist mit dem gigantischen Wahlerfolg der AfD zu einer neuen, wütenden Bewegung geworden. Zumeist rechts und oftmals rassistisch. Strategen, intellektuelle Vordenker und eine ganz neue junge Generation von Rechtspopulisten versuchen, diese Bewegung zu beeinflussen und zu steuern: Neo-Nazis in Hinterzimmern mit tiefen Verbindungen in Wirtschaftskreise. Sie heizen die Menge an und sind die wahren Akteure hinter den Rufen von Volk und Lügenpresse.</p> <p>Weltweit vernetzt verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: den Aufbau einer außerparlamentarischen, antidemokratischen Bewegung. Mit dabei: Rechtsextremismus-Experte Hajo Funke, Jörn Höcke, Horst Mahler, Deutsches Kolleg Reinhold Oberlercher, Verleger Robert Steinert, Spößling einer der mächtigsten Farmer-Dynastien in BRD Merck-Konzern Markus Stangenberg-Haverkamp. 08:20 die Identitäre Bewegung MäkPom Daniel Fiß, „...deutsch, sozial und national!“ Götz Kubitschek, Compact, AfD Holger Arppe, die Reichsdeutschen, Alexander Gauland, die weißen Rassisten David Duke, Lady Michele Renouf, Junge Alternative Kalli Hohm, die rechtsextremen Burschenschaften, Hagen Weiß Aussteiger aus der Jungen Alternative, völkisch reaktionär, 34:03 Oskar Helmerich ehem. AfD, „Die Erfurter Resolution“ Thorsten Heise, „Arische Burschenschaft“.</p>	40:50
RR066	<p>12/01/17/1,6GB/Das Erste - Panorama Wozu Demokratie? Aufruhr in Minideutschland von Fabienne Hurst, Johannes Jolmes & Jasmin Klofta</p> <p>Im idyllischen Haßloch sind viele Menschen unzufrieden: Die Politiker seien unfähig, Probleme überall, die Verhältnisse ungerecht, heißt es hier. Haßloch - kein Ort ähnelt Deutschland in seiner Sozialstruktur so sehr wie Gesamtdeutschland. Warum ist die Demokratieskepsis auch in diesem "Minideutschland" angekommen? Zweifel an der Demokratie</p>	25:29

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Überall in Deutschland verliert die Demokratie an Vertrauen: Laut einer Studie bezweifeln 48 Prozent der Deutschen, dass das System zurzeit wirklich funktioniert. Und elf Prozent wünschen sich sogar einen Führer, der das Land mit starker Hand regiert. Außerdem verlieren die Volksparteien nicht nur Mitglieder, sondern auch an Zustimmung. Das Gefühl "Die da oben machen doch eh, was sie wollen" grassiert - und mit ihm der Protest gegen das Establishment. Wie konnte es zu diesem Vertrauensverlust kommen?</p> <p>Das Dorf und die Demokratie Ursachensuche in "Minideutschland"</p> <p>Um das herauszufinden, hat sich ein Team von Panorama ein halbes Jahr lang in Haßloch in der Pfalz umgehört - in dem deutschen Städtchen, das sich selbst nostalgisch "Dorf" nennt, trotz der 21.000 Einwohner. Es ist der Ort, in dem die soziale Struktur der gesamtdeutschen am ähnlichsten ist. Das Verhältnis von arm und reich, jung und alt kommt dem deutschen Durchschnitt hier sehr nahe. Viele neue Produkte werden deshalb in Haßloch getestet.</p> <p>18,8 Prozent wählten die AfD</p> <p>Jahrelang war alles wie immer: Mal regierte die SPD, mal die CDU, mal regierten beide - aber in den Grundzielen war man sich einig. Doch dann, bei der vergangenen Landtagswahl, wählten 18,8 Prozent die AfD. Die Lokalpolitiker verstehen seither die Welt nicht mehr. Ausgerechnet im idyllischen "Minideutschland" sind die Menschen so unzufrieden?</p> <p>Zwischen Bürgerbefragung und Marktplatz-Büro</p> <p>Die Lokalpolitiker wollen kämpfen. Der Film begleitet diejenigen, die ihre Wähler nicht aufgeben - und die nicht hinnehmen wollen, dass die repräsentative Demokratie plötzlich als verzichtbar behandelt wird. Sie lassen sich allerlei einfallen, um das Vertrauen ihrer Bürger zurückzuerobern: von Hausbesuchen bei Unzufriedenen über eine Bürgerbefragung zur Zukunft des Schwimmbads bis hin zum Bürgermeister-Büro auf dem Marktplatz. Manches geht gnadenlos schief, anderes überrascht und funktioniert viel besser als gedacht.</p> <p>Ein Film über das Selbstverständnis und den Wert von Demokratie. ...eher das Produkt seiner Konditionierung!</p>	
xyz	RR067_12/01/17/283MB/PHOENIX - TAGESSCHAU	
RR068	<p>12/01/17/2,4GB/tagesschau24 - Das Darknet</p> <p>Eine Reise in die digitale Unterwelt von Annette Dittert und Daniel Moßbrucker "Die Story im Ersten"</p> <p>Es ist eine dunkle Welt, in der man wissen muss, wie man verschlüsselt und anonymisiert im Internet unterwegs ist: das Darknet: Tummelplatz für Drogendealer, Waffenhändler und Kinderschänder. Aber auch Zufluchtsort für Journalisten, Whistleblower und politisch Verfolgte in vielen Ländern der Welt. Durch die immer umfassendere digitale Überwachung ist das Darknet für Menschen in immer mehr autokratisch regierten Ländern der Welt überlebensnotwendig. Annette Dittert hat sich auf eine Reise begeben, um die helle und dunkle Seite dieses digitalen Paralleluniversums kennenzulernen.</p> <p>Es ist eine dunkle Welt, in der man wissen muss, wie man verschlüsselt und anonymisiert im Internet unterwegs ist: das Darknet: Tummelplatz für Drogendealer, Waffenhändler und Kinderschänder. Aber auch Zufluchtsort für Journalisten, Whistleblower und politisch Verfolgte in vielen Ländern der Welt. Durch die immer umfassendere digitale Überwachung ist das Darknet für Menschen in immer mehr autokratisch regierten Ländern der Welt überlebensnotwendig.</p> <p>Annette Dittert hat sich auf eine Reise begeben, um die helle und dunkle Seite dieses digitalen Paralleluniversums kennenzulernen. Sie trifft den Drogendealer, der im realen Leben ein 45-jähriger Familienvater ist; den Waffenhändler, der von Sonderermittlern der Polizei geschnappt wurde, nachdem er Fehler beim Versenden der Ware machte und den Mann, der Kriminellen mit seinem Fachwissen hilft, im Darknet mittels Verschlüsselung und Anonymisierung illegale Geschäfte abzuwickeln.</p> <p>Das Darknet hat die kriminelle Unterwelt verändert. Aber auch die Gegenseite rüstet auf. Das BKA fahndet mit immer mehr verdeckten Ermittlern im verborgenen Netz, immer häufiger kommen sie vor allem Waffenhändlern der kriminellen Unterwelt auf die Spur, was die Szene deutlich verunsichert.</p> <p>In Istanbul trifft Annette Dittert den Journalisten Baris Pehlivan, dessen Computer von der türkischen Regierung mit einem Trojaner infiziert wurde, der belastende Dokumente auf seine Festplatte spielte. Der Journalist wurde daraufhin zu 19 Monaten Haft verurteilt. Erst als ein Computerspezialist den Trojaner fand, kam Baris Pehlivan wieder frei. Die syrische Journalistengruppe „Raqqa is being slaughtered silently" benutzt Darknet-Technologien, um über Gräueltaten in der IS-Hochburg zu berichten.</p>	43:18

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Unterstützt werden solche Journalisten und Whistleblower von einer kleinen Gruppe digitaler Spezialisten, sogenannte „White Hat Hacker“. Annette Dittert trifft einen von ihnen, der sich noch nie vor Fernsehkameras begeben hat: Claudio Guarnieri. Seit Jahren ist er in der ganzen Welt unterwegs, um bedrohten Journalisten und Menschenrechtlern Nachhilfe in digitaler Sicherheit zu geben.</p> <p>In China erfährt Annette Dittert, dass das Darknet dort längst von Partehackern eingenommen ist. Auf Island besucht sie eine Bitcoinfarm, wo die digitale Währung des Darknet in riesigen Rechnerfarmen "geschürft" wird.</p> <p>Fazit: Das Darknet ist einerseits die Heimat einer kriminellen Unterwelt, andererseits ist es aber auch ein letzter Freiraum und Zufluchtsort für viele Menschen in einer Welt, in der Regierungen Milliarden investieren, um ihre Bürger komplett zu überwachen. Annette Ditterts Recherchen im Darknet sind eine Reise durch eine neue Welt.</p> <p>U.a. mit: Tor Juris Vetra, Moritz Bartl, 06:27 Tor und die „hidden wiki“ und die „onien“, die „bit massage“. London Jamie Bartlett, OStAnw. Andreas May, „Institute of Cryptoanarchy“, Bitcoin die Währung des Darknet, Martijn Wismeijer mit implantierter Bitcoin-Card. Prag „Paralelni Polis“, Türkei Abgeschalteter Sender von Eyüp Burc, INDIGO ap, von Baris Pehlivan mit Trojaner Unterschleif von Fake-Beweisen, Spezialhacker Claudio Guarnieri, Remote Control System „Da Vinci“ hacken für Regierungen, Marokko Hisham Almiraat, 39:31 Peking und die „große Firewall“,</p>	
RR069	<p>13/01/17/2,7GB/PHOENIX - Reichsbürger gegen den Staat Eine Parallelwelt mitten in Deutschland Seitdem im fränkischen Georgensmünd ein Polizist von einem selbsternannten Reichsbürger" erschossen wurde, machen sie beinahe täglich Schlagzeilen: Bürger, die der Bundesrepublik den Kampf angesagt haben und behaupten, der Staat sei eigentlich eine GmbH und das Deutsche Reich existiere weiter. Warum schien der Staat bislang machtlos gegen Menschen, die Grundgesetz, Behörden und Gerichten ihre Legitimität einfach absprechen und eine Parallelwelt institutionalisieren wollen? Wer sind die Reichsbürger", wie gefährlich sind sie für die Mehrheitsgesellschaft?</p> <p>Seitdem im fränkischen Georgensmünd ein Polizist von einem selbsternannten Reichsbürger" erschossen wurde, machen sie beinahe täglich Schlagzeilen: Bürger, die der Bundesrepublik den Kampf angesagt haben und behaupten, der Staat sei eigentlich eine GmbH und das Deutsche Reich existiere weiter</p> <p>Das Konstrukt erscheint so krude, dass diese Gegner der bundesdeutschen Demokratie lange Zeit nicht wirklich ernst genommen wurden. Obwohl Gerichtsvollzieher, Finanzbeamte, Ordnungshüter seit Jahren auf Reichsbürger" treffen. Die weigern sich, Anordnungen zu befolgen, Steuern zu zahlen. Sie stellen sich eigene Pässe und Urkunden aus. Sie gründen eigene Fürstentümer und Königreiche, stellen Grenzschilder und auch ein eigenes Polizeihilfswerk" auf. Sie erheben Schuldforderungen gegen Bundeskanzlerin und Bundespräsident ebenso wie gegen einzelne Mitarbeiter in den Ämtern.</p> <p>Warum schien der Staat bislang machtlos gegen Menschen, die Grundgesetz, Behörden und Gerichten ihre Legitimität einfach absprechen und eine Parallelwelt institutionalisieren wollen? Hat der Verfassungsschutz die extremistische Gefahr von Reichsbürgern", die immer wieder auch im AFD- und NPD-Umfeld auftauchen, unterschätzt? Die Dokumentation geht von aktuellen Fällen aus, wie Behörden schikaniert und Beamte persönlich bedroht werden, und analysiert Hintergrund und Gründe für das Entstehen der Reichsbürger"-Szene. Wer sind die Reichsbürger", wie gefährlich sind sie für die Mehrheitsgesellschaft?</p>	49:69
RR070	<p>13/01/17/117MB/SWR Fernsehen BW - das Frage trifft Antwort Wo bleibt das zeitweise verschwundene westwärts fließende Donauwasser zum Bodensee? Hinter Immendingen verschwindet das Wasser und kommt im Aachtopf (Karstquelle) wieder zum Vorschein und fließt dann über Bodensee zum Rhein.</p>	02:03
xyz	RR072_13/01/17/753MB/Das Erste - Tagesthemen	
RR073	<p>13/01/17/2,4GB/SWR FS BW-odysso-Wissen Wie schädlich ist Zucker? Zucker steckt fast überall drin und das schadet unserer Gesundheit. Odysso zeigt, was Zucker im Körper</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>anrichtet und mit welchen Methoden die Zuckerlobby versucht, die Risiken zu verharmlosen. ... <i>mit Zusatzinfo</i></p> <p>>Zuckerkonsum Zucker in Zahlen von Fabian Wolf, Katrin Krieff Wir trinken im Jahr fast 6 kg Zucker und essen tun wir noch viel mehr. 35 kg insgesamt pro Kopf und Jahr. Unsere schockierende Zuckerbilanz in harten Zahlen. Die Welt produziert laut dem amerikanischen Agrarministerium 175 Millionen Tonnen Zucker pro Jahr. Eine unvorstellbar große Menge. Wir versuchen trotzdem, uns ein Bild davon zu machen: Würde man diese Zuckermenge in Form von Zuckerwürfeln stapeln, könnte man damit die Fassade des höchsten Gebäudes der Welt bauen – den fast 830 Meter hohen Burj Khalifa in Dubai. Und zwar nicht nur einmal. Sondern unglaubliche 255 Mal.</p> <p>In Deutschland verbraucht ein Mensch durchschnittlich rund 35 Kilogramm Zucker im Jahr. Dieser Wert lag in den letzten Jahrzehnten relativ stabil zwischen 32 und 40 Kilogramm im Jahr. Die Industrie argumentiert daher, dass der Zuckerverbrauch bei uns nicht gestiegen sei. Blickt man weiter zurück, erkennt man allerdings besser, dass der Konsum im Laufe des industriellen Zeitalters deutlich gestiegen ist: Laut Zollaufzeichnungen des Deutschen Reiches lag der Pro-Kopf-Zuckerkonsum im Jahr 1874 noch bei 6,2 Kilogramm. Noch ein konstruiertes Bild für diese Menge: Wäre die durchschnittliche Körpergröße seitdem im gleichen Verhältnis gewachsen wie unser Zuckerkonsum, wäre ein deutscher Mann heute 9,39 Meter groß.</p> <p>Wo versteckt sich der ganze Zucker? Der sogenannte Haushaltszucker wird in relativ geringen Mengen als Zucker im Haushalt verbraucht. Das meiste steckt in industriell verarbeiteten Produkten. Das Augenfälligste sind Süßwaren und Knabberartikel.</p>	
RR074	<p>14/01/17/152MB/NDR Info Das Forum Streitkräfte und Strategien</p> <p>Die Themen: >Zäsur unter Donald Trump; >Bundeswehr-Verhaltenskodex - Maulkorb für Staatsbürger in Uniform?; >Zukunftsfähig? Umbau der Führungsakademie der Bundeswehr.</p>	30:00
RR075	<p>15/01/17/WDR 5 Dok 5 - Wie scharf ist die Armutsschere wirklich? FEAT Ärmer geht's nicht. Reicher kaum. Von Antje Passenheim gut!gut!</p> <p>Gar nichts gegen immer mehr: Nie war die Armut in Deutschland so groß. Nie die regionale Zerrissenheit so tief. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, so die Alarmmeldungen. Was ist da dran? Und kann man das wirklich so pauschal sagen?</p> <p>Während die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung über zwei Drittel des Vermögens verfügen, gilt mancherorts jedes vierte Kind als arm. Eine Hartz 4-Bezieherin weiß nicht, wie sie die Schuhe für ihr Kind bezahlen soll. Ein Rapper kreuzt in seinem dicken Schlitten und meint: Mit Disziplin kannst Du hier alles werden. Beide wohnen in Essen. Auf zwei Seiten der A40. Essen ist eine gesplante Stadt. Armer Norden, reicher Süden. Das gilt für viele deutsche Großstädte. Immer schwerer wird es, die unsichtbare Mauer zu durchbrechen. Der Tellerwäscher-Traum ist ausgeträumt, sagen die einen. Andere warnen: Armutspolemik führt in die Irre und ist gefährlich.</p> <p>Sprecher: Natürlich handeln Politiker lieber im Sinne der Menschen, von denen sie sich ihre Stimme erhoffen. Im Entwurf des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung für 2017 war dies auch zunächst ein Thema. Politische Veränderungen sind wahrscheinlicher, wenn sie von einer großen Anzahl von Menschen mit höherem Einkommen unterstützt werden – hieß es mal in dem Bericht. Doch genau diesen Passus ließ die Regierung nach Medienberichten streichen. Bevor der Bericht in die letzte Ressort-Abstimmung gehen konnte. Dabei sagt er nur, was längst bekannt ist: Armut hat keine Stimme.</p>	52:59
RR076	<p>14/01/17/254MB/DKULTUR - Staatenlos Feat Vom Anspruch auf Staatsangehörigkeit Maria wird Reisen Von Arne Schulz und Urs Spindler In der Krankenhausakte stand: Geburtsort der leiblichen Mutter "Brasov, Rumänien". Dieser kleine Vermerk hatte ein 15 Jahre langes juristisches Nachspiel für die polnische Pflegefamilie von Maria zur Folge. Der polnische Staat fühlte sich nicht verantwortlich für das vermeintlich rumänische Mädchen. Von der rumänischen Botschaft aber bekam Maria auch keinen Ausweis. Sie war staatenlos und konnte Polen</p>	45:53

Tr.	DB_038	Aufn.
	nicht verlassen. Produktion: NDR/RBB 2016 Ton: Sven Kohlwage Produktion: NDR/RBB 2016	
xyz	RR077_14/01/17/21MB/DKULTUR - Nachrichten	
xyz	RR078_14/01/17/18MB/DKULTUR - Tacheles	
	RR079_frei	
RR080	<p data-bbox="272 454 536 488">14/01/17/143MB/N24 -</p> <p data-bbox="778 454 1070 488">Panzerschokolade</p> <p data-bbox="272 495 675 521">Crystal Meth bei der Wehrmacht</p> <p data-bbox="272 528 1430 680">Der Sieg über Polen gelingt den deutschen Streitkräften im Handumdrehen: Nach knapp einem Monat ist das Nachbarland im Osten besetzt. Die deutschen Soldaten sind besser ausgerüstet und beweglicher als die polnischen Truppen. Allerdings liegt der Erfolg zum Teil wohl auch an einer neuen "Wunderpille": Pervitin, ein Methamphetamin, heute besser bekannt unter dem Namen Crystal Meth. Die Droge fand während der Feldzüge Nazi-Deutschlands millionenfache Verwendung.</p>	04:32
xyz	<p data-bbox="272 752 1102 786">RR083_14/01/17/1,6BG/tagesschau24 - DokThema „ida“ Syrien</p> <p data-bbox="272 792 1453 1603">Kritik an Hilfsorganisation „ida“ Syrien/Aleppo Chef der „ida“ Mahomoud Mustafa : ...die Deutschen sind unsere wichtigsten Partner z.B. Malteser International, Welthungerhilfe. Ein Dokument das NGOs und ida belastet. März 2016 BRD-AA und Entwicklungsministerium erhielten mail mit schweren Vorwürfen gegen ida: Vetternwirtschaft und Korruption, im großen Stil sind alltäglich. Zu enge Verbindung mit Rebellengruppen. Dazu ida“ Mahomoud Mustafa: ..Neid und Denunziation anderer Hilfs-organisationen steckten dahinter. Wir halten gute Beziehungen zu den türk. Behörden“. Pressesprecherin lässt Interview abbrechen. BRD-Länderreferenten überprüften - die Vorwürfe konnten ausgeräumt werden! Das Spendengelder die Bedürftigen auch wirklich erreichen ist die größte Herausforderung für die Hilfsorganisationen. 05:50 dazu „orienthelfer“ Christian Springer zur Flüchtlingssituation im Libanon. 08:18 zu den türk. Hilfsorganisationen am Beispiel IBC „internationale Blaue Halbmond“. Muzaffer Baca: ..die Hälfte des Geldes verschwindet. Baca hält die humanitäre Hilfe in Syrien für eine der korruptischen in der Welt, die Projektumsetzung niederschmetternd. 11:54 Ben Parker exLeiter des UN-Syrienbüros in Damaskus: in solche Konflikten verlierst du mind. 20%. 13:07 Berlin Christian Springer bekommt im Unterausschuss 5min. um das Problem der Hilfgelder in Syrien darzustellen! 400Mill. der BRD-Regierung, wahrscheinlich 1Mrd. der EU, 9% sind angekommen! ...tun Sie ihre Pflicht und schauen Sie was ankommt! In den Anti-Assat-Gebieten über 90% der Hilfen nicht ankommt! ...ein Abgeordneter: ...nix neues, das wissen wir doch schon aus Afghanistan! Dazu: BICC Esther Meininghaus. Das AA spielt die Schlüsselrolle bei den Zuweisungen für Syrienhilfe an die UN und Hilfsorganisationen. 16:15 der Bundesrechnungshof 2014: das dem Ministerium bei ihren Fördermaßnahmen Überblick, Konzept und Kontrolle fehlten. Auch heute keine Transparenz! 17:13 Esther Meininghaus. 17:55 Idlib Gebiet der „Freien Syrischen Armee“ keine NGOs! 20:28 „Hand in Hand for Syria“ ...wer Hilfe erhält bestimmt die Syrische Regierung in Verbindung mit der UN! 22:35 London Reinold Leenders über NGOs die direkt mit der syr. Regierung zusammenarbeiten. 24:15 UN-Genf UNOCHA Jens Laerke rechtfertigt die Zahlungen. Dazu nochmal Ben Parker Buch+Regie: Bernd Niebrügge, Ralph Gladitz, Hendrik Loven</p>	29:22
xyz	RR084_15/01/17/168MB/tagesschau24 - Bericht aus Berlin	
	RR085_frei	
RR087	<p data-bbox="272 1767 898 1800">16/01/17/2GB/3sat - Bärenkinder Tierfilm</p> <p data-bbox="272 1807 667 1841">von Angelika Sigl und Volker Arzt</p> <p data-bbox="272 1848 1442 2060">Bären sind die größten und mächtigsten Landraubtiere Europa. Natürliche Feinde haben sie nicht, und dennoch kommen sie nur noch in wenigen Regionen vor. Der Mensch reduziert ihren Lebensraum, drängt sie immer weiter in entlegene Gebiete zurück. Doch einige der Bären drehen den Spieß um: Sie profitieren sogar von der Nähe zum Menschen. Der Tscheche Vaclav Chaloupek hat für zwei Bärenwaisen die Ersatzmutter gespielt. Der Film zeigt intime und sensationelle Bilder von jungen Bären: wie sie ihre Umwelt gemeinsam mit Vaclav Chaloupek erkunden, wie sie von ihrer Ersatzmutter lernen, aber auch, was an Wissen bereits in ihren Genen steckt.</p>	43:42

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Bären sind die größten und mächtigsten Landraubtiere Europa. Natürliche Feinde haben sie nicht, und dennoch kommen sie nur noch in wenigen Regionen vor. Der Mensch reduziert ihren Lebensraum, drängt sie immer weiter in entlegene Gebiete zurück. Doch einige der Bären drehen den Spieß um. Sie passen sich ihrer neuen Umgebung an und profitieren sogar von der Nähe zum Menschen.</p> <p>Der Tscheche Vaclav Chaloupek hat versucht, mehr über die Anpassungsfähigkeit dieser Tiere zu erfahren, indem er zur Ersatzmutter von zwei Bärenwaisen wurde. Und was er herausgefunden und erlebt hat, lässt diese Tiere und ihre Klugheit in einem neuen Licht erscheinen. Ein Jahr zieht Vaclav zwei europäische Braunbären groß. Er teilt mit ihnen sein Haus, spendet ihnen Körperwärme, füttert sie und erklärt ihnen die Welt, genau wie es eine Bärenmutter tun würde. Nur durch diese unmittelbare Nähe hat er die einmalige Chance, mehr über Bären zu lernen.</p> <p>Eins wird schnell klar: Bär ist nicht gleich Bär. Während das Weibchen als vorsichtige Entdeckerin die Welt erkundet, ist das Männchen ein ungestümer Rüpel, der Vaclav oft an seine Grenzen und nicht selten in brenzlige Situationen bringt. Je älter die Bären werden, umso schwieriger wird es, die beiden auf ihren abenteuerlichen Streifzügen durch den fast unberührten Böhmerwald zu bändigen - vor allem, wenn ihnen doch einmal fremde Menschen begegnen. Die Bärengeschwister sind nicht aggressiv, aber sie haben Menschen gegenüber keine Scheu. Das könnte ihnen irgendwann zum Verhängnis werden.</p> <p>Weil Bären unglaublich klug sind, finden sie sich schnell in einer durch Menschen geprägten Umwelt zurecht. Mehr noch: Sie akzeptieren ihre besondere Situation nicht nur, sie fühlen sich anscheinend auch noch sehr wohl. Das ist ein Zeichen dafür, wie anpassungsfähig Bären sind. Aber wie viel „echter“ Bär steckt dann noch in ihnen? Haben die beiden nicht schon längst alles Wilde verloren? Sind sie überhaupt noch mit ihren wilden Verwandten zu vergleichen? Die beiden Bärenkinder sind der lebende Beweis dafür, dass sie durch ihre Cleverness über ihren angestammten Lebensraum hinauswachsen können, ohne ihre Identität zu verlieren.</p>	
RR088	<p>16/01/17/3,2GB/tagesschau24 - Putins Propaganda Doku BRD 2015</p> <p>"Putins Propaganda" stellt die wichtigsten Propagandisten des Kreml vor und zeigt die Methoden, derer sie sich bedienen. Die Dokumentation zeigt Opfer der Propaganda in Russland selbst - Menschen, die sich gegen den Strom stellen und die dafür öffentlich bloßgestellt, ihres Einkommens beraubt und an Leib und Leben bedroht werden. Filmautor Stephan Kühnrich blickt hinter die Fassade der Propagandamaschinerie und spricht mit jenen Journalisten, die Kritik an Putins Politik üben. Dabei entsteht ein so genaues wie ernüchterndes Bild der Medienlandschaft und Pressefreiheit in Putins Russland.</p> <p>Der Ton ist rau geworden in den russischen Massenmedien. Seit der Krim-Annexion übt sich die Kremlpropaganda in Kriegsrhetorik. In der Presse, in Hörfunk und Fernsehen werden Ukrainer Tag für Tag als "blutrünstige Faschisten" vorgeführt. Die Regierung in Kiew ist im stereotypen Sprachgebrauch nur noch "die Junta". "Krim nasch" - die Krim gehört uns, dieser Slogan wird den Russen in jeder möglichen Form ins Gehirn gehämmert.</p> <p>Schuld an allem Unbill tragen nach Meinung der meisten Kommentatoren "die Amerikaner" oder gar "der Westen" als Ganzes. Selbst an der durch sinkende Ölpreise verursachten Wirtschaftskrise sind nach offizieller russischer Lesart die westlichen Sanktionen schuld.</p> <p>Putins Chefpropagandist, Dmitri Kiseljow, führt in seiner sonntäglichen Sendung im Fernsehkanal "Rossia 1" einen regelrechten Propagandakrieg gegen den Westen. So schwärmt er von der russischen Fähigkeit, "Amerika in radioaktive Asche zu verwandeln" - vor einem riesigen Atompilz. Die Tatsache, dass er als einziger "Journalist" auf der EU-Sanktionsliste steht, trägt er wie eine Auszeichnung vor sich her.</p> <p>"Kritik an Putin ist ja schon ein Volkssport" - Kiseljow spricht auch gern von der grenzenlosen Pressefreiheit in Russland. Als Beispiele nennt er die traditionsreiche "Nowaja Gaset", den Radiokanal "Echo Moskwy" und den Fernsehsender "Doshd".</p> <p>Die Besuche in den Redaktionen der "Putinkritiker" fallen allerdings ernüchternd aus. Die Zeitung, für deren mutige Berichterstattung Anna Politowskaja und fünf weitere Journalisten starben, ist am 9. Mai zum letzten Mal erschienen. Druck auf Werbekunden, exorbitante Versandkosten und andere Schikanen führen zum wirtschaftlichen Aus. Ähnliches droht dem Fernsehsender "Doshd" und auch bei "Echo Moskwy" spürt man den rauen Wind aus dem Kreml. "Man kann unseren Radiosender jeden Tag schließen", sagt der stellvertretende Chefredakteur Sergej Buntman. "Aber wir wollen als Journalisten</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>nicht aus Angst einknicken. Das wäre noch schlimmer als die Schließung." Viele Intellektuelle haben die Hoffnung auf einen Kurswechsel verloren. Sie verlassen in Scharen das Land.</p> <p>Stephan Kühnrich richtet mit "Putins Propaganda" den Blick "von oben" auf die Hauptakteure im Propaganda-Apparat des Kreml. Exklusive Interviews mit hochrangigen russischen Moderatoren und Publizisten bieten einen außergewöhnlichen Einblick in deren Denkweise und Überzeugungen.</p> <p>Evgeni Izraylits "Im Glauben an Putin - Russland und sein Präsident" dagegen ist eine sehr persönliche Suche nach Antworten auf Fragen, die ihm über die politische Entwicklung seiner Heimat auf der Seele brennen. Er fragt "von unten", warum eine von außen betrachtet derart plump erscheinende Propaganda überhaupt funktionieren kann und konzentriert sich dabei auf ganz normale Menschen, ohne deren Glauben an die Parolen der Mächtigen das System nicht funktionieren würde.</p> <p>Russland zu verstehen ist angesichts der aktuellen Bedrohung des Friedens in Europas Osten dringlicher denn je. Denn nur so können Wege aus dem brandgefährlichen Konflikt gefunden werden, der aus der russischen Invasion in der Ukraine und dem von Russland angeheizten Krieg in der Ostukraine erwachsen ist. Mit den beiden Filmen entsteht eine umfassende und aufschlussreiche Innenansicht, ein wichtiges Puzzleteil für das Verständnis des heutigen Russlands</p>	
xyz	RR089_16/01/17/526MB/tagesschau24 - Tagesschau	
xyz	RR090_17/01/17/11MB/Das Erste - Tagesthemen	
RR091	<p>17/01/17/2GB/tagesschau24 - Was von Kriegen übrig bleibt Die Folgen des Kriegs im Irak von Karin Leukefeld und Markus Matzel Markus Matzel und Karin Leukefeld haben den Kriegsschauplatz Irak besucht, der wie kaum ein anderes Land in den letzten 35 Jahren von Kriegen überzogen wurde. Bis heute zerstören die eingesetzten Waffen das Leben der Menschen, vor allem neu geborener Kinder, und der Umwelt. Besonders schädlich erweist sich Uranmunition, die in Afghanistan, Jugoslawien und im Irak in großen Mengen verschossen wurde.</p> <p>Von der internationalen Gemeinschaft fühlen sich die Menschen im Irak mit ihrem Leid alleingelassen. Verantwortung übernehmen stattdessen Einzelpersonen und zivilgesellschaftliche Gruppen oder Soldaten, die die Schrecken des Krieges erlebt haben. Die Filmemacher begleiten einen Arzt, der die Landbevölkerung in den südirakischen Sümpfen versorgt. Sie sprechen mit Medizinern und Wissenschaftlern, die den Anstieg der Krebsraten dokumentieren und treffen einen ehemaligen US-Soldaten, der beim Angriff auf die irakische Stadt Falluja eingesetzt war.</p>	35:07
xyz	RR092_17/01/17/24MB/DKULTUR - Nachrichten	
xyz	RR093_18/01/17/1GB/Das Erste - Nachtmagazin	
xyz	RR094_18/01/17/2,6GB/ZDF - Frontal 21	
xyz	RR095_19/01/17/946MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	RR096_19/01/17/13MB/Das Erste - Tagesschau [1]	
xyz	RR097_19/01/17/163MB/tagesschau24 - Plusminus	
xyz	RR098_19/01/17/166MB/WDR Köln - Frau tv	
RR099	<p>20/01/17/2,2GB/Das Erste - Monitor Georg Restle >Donald Trump: Präsident der Banken Er ist angetreten mit markigen Sprüchen: Er wolle den Wall-Street-Sumpf trockenlegen. Jetzt beruft Trump einen Investmentbanker nach dem anderen in sein Team, Manager aus einer Branche, die die Finanzmarktkrise von 2008 hauptsächlich verschuldet hat. Die Börsen reagieren begeistert, die Bankenkurse sind seit Trumps Wahl steil nach oben gegangen.</p>	30:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Besonders eine Bank könnte Hilfe von Trump besonders gut gebrauchen: die Deutsche Bank. Sie war über Jahre Trumps wichtigster Kreditgeber. Von einer Deregulierung könnte sie besonders profitieren. Experten warnen schon vor einer neuen Finanzmarktkrise.</p> <p>> Talkshows: Bühne frei für Populisten Das Wahljahr 2017 ist auch eine Herausforderung für uns Journalisten: Insbesondere die Debatte um die Flüchtlingspolitik hat die Gesellschaft polarisiert und den rechten politischen Rand gestärkt. Der Wahlkampf dürfte diese Entwicklung eher verstärken. Die Erfahrung des vergangenen Jahres hat gezeigt, wie geschickt gerade rechte Vereinfacher die mediale Bühne für ihr Agenda-Setting nutzen. Eine besondere Rolle spielen dabei die Fernseh-Talkshows, die wöchentlich von Millionen Zuschauern gesehen werden.</p> <p>> Flüchtlingsdeal mit Libyen: Brutale Milizen als Partner Europas? Seit der Weg über die Balkanroute versperrt ist versuchen viele Flüchtlinge, von Libyen aus per Schiff nach Europa zu kommen. Mehr als 200.000 Menschen sind inzwischen dort gestrandet und warten auf ihre Chance zur Überfahrt. Die EU will das verhindern und schreckt dabei auch vor zweifelhaften Partnern nicht zurück: Die Milizen der libyschen Küstenwache sollen Flüchtlinge künftig „retten“ und direkt zurück ins Bürgerkriegsland bringen, wo ihnen laut UN Folter, Sklavenarbeit, Vergewaltigungen und willkürliche Hinrichtungen drohen.</p> <p>> Absurdes Gesundheitssystem: Ärzteschwemme hier, Ärztemangel dort. In kaum einem Land gibt es so viele Ärzte wie in Deutschland. Doch während viele Städte überversorgt sind, gibt es in einigen ländlichen Regionen viel zu wenig niedergelassene Ärzte. Mit einem Gesetz wollte die Bundesregierung das ändern und die Verteilung verbessern. Aber die Ärzte liefen gegen die Abbaupläne in überversorgten Regionen Sturm. Mit Erfolg. Das Gesetz wurde deutlich abgeschwächt. MONITOR zeigt nun: An der Lage hat sich nichts verbessert. Im Gegenteil. Die Überversorgung in der Stadt nimmt ebenso zu wie der Mangel auf dem Land.</p>	
xyz	RR100_22/01/17/532MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	RR103_24/01/17/105MB/ARD-alpha - alpha-Forum_ Florian Schwinn	
RR104	<p>24/01/17/764MB/arte - Nicht Rache sondern Gerechtigkeit</p> <p>Das Leben von Beate und Serge Klarsfeld</p> <p>Die Geschichte von Beate und Serge Klarsfeld ist eine deutsch-französische Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe und eines jahrzehntelangen Einsatzes für die Aufarbeitung von NS-Verbrechen. Die Ohrfeige für Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger 1968 macht die Klarsfelds schlagartig bekannt. Es ist das Startsignal für einen zähen Kampf, NS-Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Zu ihren größten Erfolgen zählen die Verurteilung von Kurt Lischka 1980 und der Prozess gegen den französischen Politiker und ehemaligen Kollaborateur Maurice Papon. Nur zwei Fälle aus einem langen Kampf gegen das Vergessen.</p> <p>Die Geschichte von Beate und Serge Klarsfeld ist eine deutsch-französische Geschichte der ganz besonderen Art. Die Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe und eines jahrzehntelangen Kampfes gegen das Vergessen und für Gerechtigkeit. Ihr Kampf beginnt 1968 mit einer Ohrfeige für Kurt Georg Kiesinger, mit der Beate Klarsfeld die NS-Vergangenheit des deutschen Bundeskanzlers bekanntmacht. Für die junge deutsche Frau und ihren französischen Mann Serge, dessen Vater als Jude in Auschwitz ermordet wurde, ist es unerträglich, dass ehemalige NS-Funktionsträger in der Bundesrepublik politische Karriere machen. Sie wollen die verdrängte nationalsozialistische Vergangenheit öffentlich machen – und sie wollen NS-Täter, die unbehelligt in der Bundesrepublik leben, zur Verantwortung ziehen.</p> <p>Die Klarsfelds werden zu den bekanntesten Nazi-Jägern in Europa. In Frankreich decken sie die Beteiligung der französischen Behörden an den Judendeportationen während des Zweiten Weltkriegs auf. Gegen massiven Widerstand und mit äußerster Beharrlichkeit setzen sie den Prozess gegen den ehemaligen Politiker und Kollaborateur Maurice Papon durch.</p> <p>Lange galten die beiden als Nestbeschmutzer und wurden nicht ernst genommen, heute sind sie sowohl in Frankreich als auch in Deutschland als moralische Instanz anerkannt und werden geehrt. Und auch heute kämpfen die beiden noch: vor allem gegen das Erstarken des Antisemitismus in Frankreich. Sie mischen sich ein, wenn Populisten gegen Juden hetzen, und sorgen dafür, dass sie sich vor Gericht</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>verantworten müssen. Ihr Kampf ist noch nicht zu Ende.</p> <p>Schwerpunkt: Die Befreiung der Lager In Erinnerung an die Männer, Frauen und Kinder, die während des Zweiten Weltkriegs in den Vernichtungslagern ermordet wurden, widmet ARTE der Schoah einen Abend mit vier Dokumentationen. Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. 2005 erklärten die Vereinten Nationen den 27. Januar zum Internationalen Tag des Gedenkens an den Holocaust. ARTE beleuchtet die Aufarbeitung von NS-Verbrechen und den mutigen Widerstand der Zivilbevölkerung gegen die braunen Machthaber.</p>	
xyz	RR105_24/01/17/863MB/PHOENIX - TAGESSCHAU - mit GebärdensprachdolmetscherIn	
xyz	RR106_24/01/17/73MB/KiKA - Durch die Wildnis	
xyz	RR107_25/01/17/840MB/Das Erste - Maischberger	
xyz	<p>RR108_25/01/17/1,6GB/WDR Köln - Strahlendes Erbe teuer bezahlt Wie Atomkonzerne den Staat schröpfen von Jan Schmitt aus der Reihe "die story</p> <p>Es geht um mindestens 169 Milliarden Euro: Im Dezember hat der Bundestag entschieden, wer die Kosten des Atomzeitalters in Deutschland trägt, für den Rückbau der 27 deutschen Atomstandorte und für die Endlagerung des Atommülls. Eigentlich müssten diese Kosten ausschließlich die Konzerne übernehmen. Doch Bundesregierung und Bundestag befürchten, dass die Energiekonzerne dadurch pleite gehen könnten - und der Staat dann auf den kompletten Kosten des Atomzeitalters sitzenbleiben würde. "die story" zeigt, wie der Deal zwischen Politik und Konzernen über die Bühne ging. Ein Deal, der uns Steuerzahler teuer zu stehen kommen wird.</p> <p>Es geht um mindestens 169 Milliarden Euro: Im Dezember hat der Bundestag entschieden, wer die Kosten des Atomzeitalters in Deutschland trägt, für den Rückbau der 27 deutschen Atomstandorte und für die Endlagerung des Atommülls. Eigentlich müssten diese Kosten ausschließlich die Konzerne übernehmen, so gibt es das Atomgesetz klar vor. Doch Bundesregierung und Bundestag befürchten, dass die wirtschaftlich angeschlagenen Energiekonzerne dadurch pleite gehen könnten - und der Staat dann auf den kompletten Kosten des Atomzeitalters sitzenbleiben würde. Um das zu verhindern, werden die Konzerne nun entlastet. Und ein großer Teil des Kostenrisikos wird von vorneherein auf den Steuerzahler übertragen.</p> <p>Diese Entscheidung ist nicht nur ein glasklarer Deal mit der Atomlobby, sondern auch eine Abkehr vom bisher geltenden Verursacherprinzip. Kurz nach der Verabschiedung dieses Jahrhundert-Gesetzes im Parlament deckt die story die Hintergründe des Atomdeals auf und belegt: Die Kosten für Rückbau und Entsorgung sind viel höher als bekannt und die nun gesetzlich festgelegten Rücklagen der Konzerne reichen bei weitem nicht aus. Die Recherchen der story zeigen zudem die Vorgeschichte dieses fragwürdigen Deals auf: eine brisante Verflechtung zwischen Atomindustrie und Politik, die den Energiekonzernen zu Milliardensubventionen verhalf. Diese flossen seit Anfang des Atomzeitalters in Deutschland, zum Wohle der Konzerne und zum Schaden des Steuerzahlers. Immer wieder traf die Bundesregierung dabei industriefreundliche Entscheidungen, die am Ende nur den Schluss zulassen, dass sich der Staat von den Atomkonzernen regelrecht ausnehmen ließ.</p> <p>story-Autor Jan Schmitt hat sich intensiv mit dem Zahlenwerk, mit den Profiten und den Kosten des Atomzeitalters in Deutschland beschäftigt. Ein Zeitalter, das gerade mal Strom für eine einzige Generation lieferte, das aber Unmengen hochradioaktiven Atommülls hinterlässt, der in Zukunft noch hunderte Generationen gefährden wird. Der Film führt an Orte, an dem die Altlasten der Atomenergie besonders gut sichtbar werden: zu den abgeschalteten Atomkraftwerken nach Biblis und Greifswald sowie 750 Meter unter die Erde, ins marode ehemalige Endlager Asse. Jan Schmitt war dabei, als die Konzerne Anfang 2016 vor das Bundesverfassungsgericht zogen, um den Staat auf Schadenersatz für den Atomausstieg zu verklagen, obwohl sie jahrzehntelang Milliarden mit der Atomwirtschaft verdient haben. Und "die story" zeigt, wie jetzt der vorerst letzte große Deal zwischen Politik und Konzernen über die Bühne ging. Ein Deal, der uns Steuerzahler teuer zu stehen kommen wird.</p>	34:40
xyz	<p>RR109_25/01/17/2,7GB/ZDFinfo - Naturgewalt Mensch</p> <p>Schlammvulkane auf Java, Tornados in den USA und das schlimmste Erdbeben in der Geschichte Australiens - alles unvorhersehbare Naturkatastrophen? Geophysiker sind da anderer Meinung. Vielmehr glauben sie, dass es sich hier um von Menschen verursachte Ereignisse handelt - die Natur wehrt sich. Vor diesem Hintergrund nimmt die packende Dokumentation diverse Katastrophen genau unter die Lupe.</p>	55:07

Tr.	DB_038	Aufn.
xyz	RR110-1_25/01/17/921MB/ZDFinfo - Reise durch die Erdgeschichte RR110-2_25/01/17/2,4GB/ZDFinfo - Reise durch die Erdgeschichte - Kollisionszone Südasien	
xyz	25/01/16/WDR Köln - Strahlendes Erbe_ teuer bezahlt - Wie Atomkonzerne den Staat schröpfen - Zusammenfassung der Ereignisse dazu: Atom-Abfall-Beschiss Hinweise aus Archiv Beleg für die kriminelle Energie zum Thema AKW!	
	RR113_frei	
xyz	RR114_26/01/17/804MB/3sat - Tagesschau	
xyz	RR115_26/01/17/171MB/ONE - Sportschau	
	RR116_frei	
	RR117_frei	
xyz	RR119_26/01/17/143MB/ZDF - maybrit illner	
xyz	RR120_27/01/17/255MB/ZDF - aspekte	
xyz	RR121_28/01/17/386MB/ZDF - heute-journal	
	Im Video-Archiv /7,6GB alphabet Angst oder Liebe Erwin Wagenhofer schöne Ergänzung wichtig! „Was wir lernen prägt unseren Wissensvorrat, aber wie wir lernen, prägt unser Denken.“ u.a. mit ex Personalvorstand Telekom Thomas Sattelberger, Sir Ken Robinson, Yang Dongping, der PISA-Mann Andreas Schleicher; Gerald Hüther, der „Maler“ Arno Stern, die Beschwerde der Hmgb-Schülerin Yakamoz Karakurt, der Droner Pablo Pineda.	
	RR122_frei	
RR126	29/01/17/57138MB/Bayern 2 -ZFG Die Privatisierung der Depression Mark Fisher, Hauntology und der kapitalistische Realismus Von Florian Fricke Was hat Karl Marx mit der aktuellen Popmusik zu tun? Warum ist der Dubstep-Musiker Burial der Edward Hopper der Gegenwart? Warum drohen wir alle zu Jacks zu werden, diesem furchtbar gruseligen Jack aus dem Film "The Shining", wie ihn Jack Nicholson eindrücklich verkörpert hat? Mark Fisher weiß die Antworten. Der britische Kulturtheoretiker machte als Weggefährte von Simon Reynolds ("Retromania") mit seinem Blog "k-punk" auf sich aufmerksam. In seinem Essay "Kapitalistischer Realismus ohne Alternative?" untersuchte er die Auswirkungen des Neoliberalismus auf Psyche, Schule, Leben und Popkultur. In seinem Buch "Ghosts of my Life" greift er das von Jaques Derrida eingeführte Phänomen der Hauntology auf. Derrida beschrieb ursprünglich, dass Europa von den Geistern seiner Vergangenheit, dem Marxismus, auch in Zukunft noch heimgesucht werde - denn die sozialen Probleme würden im Kapitalismus eher mehr als weniger. Fisher überträgt dieses Konzept vom Marxismus auf die heutige Musiklandschaft. Seine These: Wir, das Fußvolk im kapitalistischen System, sind im Hamsterrad des ewigen Kreislaufs von Produktion und Konsum gefangen und können weder vor, noch zurück. Wir haben unsere Kreativität und unsere Zukunft verloren. Mark Fisher weist das an den Sackgassen auf, in die sich die Popkultur des 21. Jahrhunderts manövriert hat: die Krise des Pop und der Aufstieg des Neoliberalismus gehen Hand in Hand - eine bestechende, extrem spannende Gesellschaftsanalyse. Am 13. Januar hat sich Mark Fisher das Leben genommen. Er wurde 48 Jahre alt.	55:00
xyz	RR127_ 29/01/17/75MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien >Nur bedingt einsatzbereit? Der Zustand der Bundeswehr >NATO-Russland-Konfrontation – Wie können militärische Zwischenfälle verhindert werden? >YouTube-Reihe „Die Rekruten“ – Erfolgreiches Instrument für die Bundeswehr- >Nachwuchsgewinnung? >Auslandseinsätze ohne Lehren? Mangelnde Auswertung von Bundeswehr-Missionen	28:00

Tr.	DB_038	Aufn.
RR128	<p>29/01/17/28MB/dlf- Essay + Diskurs Kapitalismus auf der Zielgeraden?</p> <p>Postkapitalistische Perspektiven Von Raul Zelik sehr wichtig! mit Zusatzinfo</p> <p>Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit leben wir in einem echten Weltsystem: dem Kapitalismus. Er ist dabei, sich zu Tode zu siegen. Der Ausstieg aus der heißlaufenden Maschine Kapitalismus stellt eine gewaltige Herausforderung dar. Auf der Suche nach gesellschaftlichen Alternativen kommen wir um die Frage nach dem Gemeineigentum nicht herum. Eigentlich liegt auf der Hand, was in einer solchen Situation zu tun wäre: Wenn das Alte stirbt, muss darüber gesprochen werden, wie etwas Neues aussehen könnte. Wir brauchen Antworten auf die wachsende globale Ungleichheit; brauchen Strategien der Sorge, die die Zerstörung der Natur und den Zerfall von Gesellschaften stoppen; eine Politik, die die Spirale der Militarisierung unterbricht und Sicherheit wieder als soziale Frage definiert. Doch wie lässt sich darüber reden, ohne in einen verträumten, wirklichkeitsfernen Utopismus zu verfallen?</p> <p>Im Detail:</p> <p>01:36 Kapitalismus als Motor bei der Verschärfung von Einzelkrisen 05:26 Bevölkerung aus traditionellen Bindungen herausgebrochen 06:16 César Rendueles, 07:44 Karl Polanyi 08:19 ...das Vorhaben der Linken, 09:26 Frage nach dem Gemeineigentum, 11:16 Colin Crouch 12:09 Die Untersuchung der Commons, 12:24 Elinor Ostrom, 15:43 Erik Olin Wright, 17:00 Emanzipatorische Überwindung des Kapitalismus, 17:13 David Harvey, 18:48 Nick Srnicek und Alex Williams 20:35 Die Care-Ethik als dritter Weg 23:18 Zum Beispiel gibt es das ursprünglich aus Lateinamerika stammende Konzept des "buen vivir", des guten Lebens. 23:55 Welche Bedürfnisse haben wir eigentlich? 25:19 Die politische Aufgabe besteht darin, diese Praktiken zu einer Bewegung zusammenzuführen, die die sozialen und demokratischen Errungenschaften der Moderne nicht preisgibt, sondern vertieft. 25:19 Soziale Emanzipation wurde in der Geschichte nie geschenkt!</p>	30:07
RR129-1	<p>31/01/17/2,3GB/PHOENIX - Die Osmanen doku</p> <p>Geschichte eines Imperiums (1_3) Europas muslimische Herrscher</p> <p>Die Dokumentationsreihe schildert den Aufstieg und Niedergang des Osmanischen Reiches. Von seiner schillernden Hauptstadt Konstantinopel aus beherrschte es weite Gebiete Europas, Nordafrikas und des arabischen Raums und brach dennoch binnen weniger Jahrzehnte zusammen.</p> <p>Von Reiternomaden eines ländlichen Teils der heutigen Türkei entwickelten sich die Osmanen zu Herrschern eines riesigen Reiches auf drei Kontinenten. Mit einer unglaublichen Geschwindigkeit eroberten sie die Gebiete über Bagdad und Kairo bis in den Süden, wo sie die heiligsten Stätten des Islam steuerten Mekka, Medina und Jerusalem.</p>	44:14
RR129-2	<p>31/01/17/2,3GB/PHOENIX - Die Osmanen doku</p> <p>(2_3) - Im Schatten Süleymans Film von Gillian Bancroft</p> <p>Die Dokumentationsreihe schildert den Aufstieg und Niedergang des Osmanischen Reiches. Von seiner schillernden Hauptstadt Konstantinopel aus beherrschte es weite Gebiete Europas, Nordafrikas und des arabischen Raums und brach dennoch binnen weniger Jahrzehnte zusammen.</p> <p>Der Autor Rageh Omaar begibt sich auf die Spuren der Osmanen. Er erforscht die Rolle, die das Osmanische Reich in Europa und im Nahen Osten gespielt hat. Außerdem stellt er die beiden großen und sehr unterschiedlichen Sultane gegenüber: Auf der einen Seite Süleyman der Prächtige, der im 16. Jahrhundert herrschte und auf der anderen Abdülhamid II., der im 19. Jahrhundert die Osmanen regierte, als sie „der kranke Mann am Bosphorus“ genannt wurden.</p>	44:12
RR129-3	<p>01/02/17/2,4GB/PHOENIX - Die Osmanen doku</p> <p>(3_3) - Der Untergang des Reichs Film von Gillian Bancroft</p> <p>Die Dokumentationsreihe schildert den Aufstieg und Niedergang des Osmanischen Reiches. Von seiner schillernden Hauptstadt Konstantinopel aus beherrschte es weite Gebiete Europas, Nordafrikas und des arabischen Raums und brach dennoch binnen weniger Jahrzehnte zusammen.</p>	44:02

Tr.	DB_038	Aufn.
	Der Film erklärt welche Probleme der Zusammenbruch des Osmanischen Reiches nach dem Ersten Weltkrieg hinterließ - Probleme, die in Europa und im Nahen Osten heute noch existieren. Das Osmanische Reich kann in Ruhm und Glanz mit dem alten Rom gemessen werden. Doch die Großtaten sind weitgehend untergegangen: Brutalität, Massaker und die Zerstückelung schufen ein bleibendes Erbe von Spannungen und Konflikten.	
xyz	RR130_31/01/17/699/MB/PHOENIX - TAGESSCHAU - mit GebärdensprachdolmetscherIn	
	RR131_frei	
RR133	01/02/17/4,6GB/arte - Hannah Arendt und die Pflicht zum Ungehorsam 03:23 über die Banalität des „Bösen“, es ist ein Oberflächenphänomen. Wir überstehen dem Bösen nur dann, wenn wir nachdenklich bleiben. Je oberflächlicher jemand ist, desto eher wird er sich dem Bösen ergeben. Ein Anzeichen davon ist der Gebrauch von Cliches.	1:27:00
RR134	01/02/17/4,7GB/arte - Kafkas Der Bau Erzählung von Franz Kafka Spielfilm Deutschland 2014 Franz, ein Mann, der alles erreicht zu haben scheint, hat sich in seinem Bau - einem festungsartigen Wohnkomplex - eingerichtet. Doch so sehr er sie ignorieren will - es gibt sie doch, die Welt dort draußen. Allmählich wird er von Angst übermannt: Sie werden kommen. Sie wollen ihn. Sie wollen teilhaben an seinem Wohlstand. "Der Bau" erzählt die Geschichte der "Verwandlung" eines Menschen in einer sich rapide verändernden und zunehmend abgeschotteten Welt. Erzählung von Franz Kafka.	1:43:00
xyz	RR135_01/02/17/2GB/MDR S-Anhalt - LexiTV - Wissen für alle	
xyz	RR136_01/02/17/8,9MB/N24 - N24 Nachrichten	
xyz	RR137_01/02/17/35MB/N24 - N24 Nachrichten [1]	
xyz	RR138_01/02/17/2,2GB/NDR FS HH - Nachts in Dschungel und Pampa Tierfilm Expeditionen ins Tierreich Geheimnisvolle Welten von Jonny Keeling und Tim Martin. Wenn die Nacht hereinbricht und der Mensch sich zurückzieht, werden die meisten Tiere erst so richtig aktiv. Doch ihre Welt blieb unseren Augen lange verborgen. Wie die hochspezialisierten Wesen in kompletter Finsternis ihren Weg durch dichten Urwald finden oder gar Beute jagen, wurde bisher kaum erforscht und so gut wie noch nie gefilmt. Ein internationales Team aus Biologen und Naturfilmern, darunter die Deutsche Biologin Susanne Seltmann und der Max-Planck-Wissenschaftler Bryson Voirin, will nun die Geheimnisse dieser Tiere lüften ihr Ziel ist, herauszufinden, warum so viele Tiere nachts statt tagsüber aktiv sind und wie sie sich in der Dunkelheit orientieren. Mit neuartigen Nachtsichtgeräten und Spezialkameras spüren die Forscher den Tieren nach. Die Expedition führt das Team durch Mittel- und Südamerika, vom tropischen Dschungel Costa Ricas über die überschwemmten Wälder Amazoniens bis in die schroffe Bergwelt Patagoniens. Auf ihrer Tour dringen die Filmer und Wissenschaftler in einige der extremsten Gebiete des Kontinents vor. Für die Dreharbeiten wurde Ausrüstung benötigt, die mehrere Tonnen wiegt. Neben Infrarotkameras kommen vor allem Wärmebildkameras zum Einsatz. Sie registrieren kleinste Temperaturunterschiede und bringen warmblütige Lebewesen im Dunkeln zum Leuchten. Die erfahrene Kamerafrau und Großkatzenexpertin Justine Evans will Pumas bei ihrer nächtlichen Jagd in den Bergen des Torres-del-Paine-Nationalparks im Süden Chiles oder Jaguare am Strand von Costa Rica filmen. Ein Teil der Gruppe um den Insektenspezialisten George McGavin will herausfinden, wie man bei der Beobachtung der Tiere ganz ohne Tageslicht auskommt. Bei der Durchquerung kilometerlanger Höhlen in den Tafelbergen Venezuelas begegnen ihnen bizarre Kreaturen, die sich perfekt an das Leben in absoluter Dunkelheit angepasst haben. In den überfluteten Waldgebieten am Amazonas trifft das Team im Dunkeln nicht nur auf Mohrenkaimane, sondern macht auch hoch oben im Blätterdach des Regenwalds eine interessante Entdeckung. Den Forschern eröffnet sich eine völlig neue Perspektive auf die Natur, doch in einigen Situationen hätten sie sich sicherer fühlen können, wenn ihnen manche Beobachtung in der Nacht verborgen	

Tr.	DB_038	Aufn.
	geblieben wäre.	
RR139	<p>01/02/17/2,7GB/ZDF - Frontal 21</p> <p>> Missbrauch von Krankenakten – Versicherungskonzerne auf Datenjagd von Astrid Randerath und Dana Sümeling Machen Sie sich frei! Das sagt Ihnen der Arzt, wenn er Sie untersuchen will. Und wenn bei der Behandlung etwas falsch läuft und Sie später eine Entschädigung verlangen, müssen Sie sich erst recht nackt machen. Nackt und noch nackter, regelrecht durchsichtig. Dann können Sie zum gläsernen Patienten werden. Denn im Schadensfall verlangen die Versicherungskonzerne oft einen umfangreichen Einblick in Ihre Krankendaten - und damit in Ihr Innerstes. Und gegen möglichen Missbrauch sind die Patienten macht- und hilflos. RA Maia Steinert und die Schweigepflichtentbindungen. Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Michael Wortberg, Netzwerk Datenschutzexpertise Thilo Weichert oft werden Makler beauftragt um Daten zu erheben, das verstößt gegen die Rechtsprechung. Gefahr der Weitergabe an Drittfirmen.</p> <p>>Der Kandidat der SPD – Herr Schulz und die Gerechtigkeit von Philipp Kosak, Tonja Pölit, Martin Schiffler und Felix Zimmermann Die alte Tante SPD hat einen neuen Onkel – oder neuen Neffen. 153 Jahre alt ist die Partei. Hundertzwanzig davon war sie in der Opposition. Und seit ein SPD-Kanzler Hartz IV erfand, hat sich der Zuspruch beim Wähler nahezu halbiert. Bis zur nächsten Bundestagswahl bleiben Martin Schulz noch 236 Tage. 236 Tage, um der SPD das soziale Profil wieder zu geben, das mit der Agenda 2010 abgeschliffen wurde. Doch während die Genossen bereits jubeln, muss der Hoffnungsträger noch Inhalte liefern. Unsere Autoren analysieren, was dran ist am Neustart der SPD Und wie verhält sich Martin Schulz zu den Folgen der Agenda? Der Mann für den Neuanfang und für klare Worte sitzt seit 1999 im SPD-Präsidium. Fragen zur Agenda aber weicht er lieber aus.</p> <p>>Erdogans langer Arm in Deutschland – Bespitzeln, drohen, verfolgen Das türkische Parlament hält Erdogan nicht auf. Es hat dem Präsidenten den Machtausbau genehmigt. Anfang April muss noch das Volk zustimmen, und dann gibt es kein Halten mehr, keinen Ministerpräsidenten und kein Recht des Parlaments, die Regierung zu kontrollieren. Erdogan herrscht dann allein. Der starke Mann am Bosphorus wird noch stärker, sein langer Arm, der bis nach Deutschland reicht, noch länger. Schon jetzt greift Erdogan hier willkürlich nach seinen Gegnern, die bespitzelt und bedroht werden. Ahmed Senyurt und Ulrich Stoll berichten.</p> <p>Nachgehakt: >Online Waffenhandel Migrantenschreck mit Hartgummigeschossen, wirbt unverholen mit „rechter Hetze“. >Fa. Boex Hanau, Betrug Täuschung mit dem Handel von Kleidersammlungsschuhen Schrottschuhe z.B. auch nach Afrika. Dazu, StAnw.Frankfurt-Main Lucia Wulfing >AfD-Politiker Listenplatz und Wohnortbedingungen passen nicht! Marcus Priecell NRW und Frauke Petry Toll: der Sigmar Gabriel Martin Schulz das „Ei des Kolumbus“!</p>	55:06
xyz	RR140-1_01/02/17/942MB/ZDFinfo - Terra X RR140-2_01/02/17/77MB/ZDFinfo - Terra X [1] RR140-3_01/02/17/1,7GB/ZDFinfo - Terra X - Goldrausch am Yukon	
RR141	<p>01/02/17/51MB/BR2-Dossier-Politik Abschiebung: Zwischen Sicherheit und Menschenwürde Von: Carola Brand Seit dem Terroranschlag in Berlin hat sich der Ton in der Flüchtlingspolitik verschärft. Abschiebungen sind selbst bei den Grünen in den Ländern kein Tabu mehr. Die große Koalition aus SPD, CDU und CSU diskutiert eine Ausweitung der Abschiebehaft für Gefährder. Auch Kürzungen bei den Sozialleistungen und Aufnahmezentren in afrikanischen Staaten sind im Gespräch. Die Linie gegenüber Ausreisepflichtigen zu Beginn des Wahljahres: Wer nicht freiwillig geht, wird abgeschoben. Ein Argument der Politik ist, dass die zügige Ausreise von abgelehnten Asylbewerbern die Voraussetzungen schafft, damit Deutschland die Menschen aufnehmen und versorgen kann, die wirklich Schutz brauchen.</p>	53:39

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Beim Diözesanempfang vorige Woche in Würzburg forderte Kanzlerin Angela Merkel zudem schnellere Asylverfahren.</p> <p>"Je schneller wir entscheiden, umso besser ist das für die Betroffenen. Denn nichts ist schwieriger, als wenn Familien jahrelang betreut werden, man Beziehungen und Bindungen aufbaut und dann kommt die Mitteilung, jetzt müsst ihr uns verlassen, deshalb müssen wir hier schneller werden."</p> <p style="text-align: center;">Bundeskanzlerin Angela Merkel, CDU</p> <p>Afghanistan als sicher genug für Abschiebungen erklärt Besonders umstritten sind Abschiebungen nach Afghanistan. Mit dem Land, in dem Regierungstruppen gegen radikalislamische Taliban kämpfen, hat die Bundesregierung im Oktober 2016 Rückführungen vereinbart, ein Abschiebestopp wurde aufgehoben. Es gebe genügend sichere Regionen für Rückkehrer, argumentiert die Bundesregierung. Das Flüchtlingshilfswerk UNHCR weist allerdings darauf hin, dass sich die Sicherheitslage auch regional ständig ändere und zuletzt wieder verschlechtert habe.</p> <p>Im Dezember wurden 34 Afghanen per Flugzeug nach Kabul zurückgebracht</p> <p>"Die Sammelabschiebung war ein wichtiges Signal: Afghanen und andere Ausländer, die in Deutschland kein Bleiberecht haben und einer Aufforderung zur Ausreise nicht freiwillig nachkommen, müssen tatsächlich mit der Rückführung in ihr Heimatland rechnen. Bislang war das kaum der Fall."</p> <p>Stephan Mayer, innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag</p> <p>Inzwischen gab es eine weitere Sammelabschiebung mit abgelehnten Asylbewerbern aus mehreren Bundesländern – darunter Bayern – nach Afghanistan.</p> <p>"Die 25 zurückgeführten Personen sind alle männlich. Unter ihnen befanden sich 7 Straftäter. An der Rückführungsmaßnahme beteiligten sich Hamburg, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg. Die Rückzuführenden wurden von 79 speziell für Rückführungen qualifizierten Polizeibeamten der Bundespolizei, einem Dolmetscher sowie Ärzten, drei Personen der Anti-Folter-Kommission und einem Frontexbeamten begleitet." Quelle Bundesinnenministerium</p> <p>Kirchen und Menschenrechtsgruppen kritisieren Abschiebungen nach Afghanistan als inakzeptabel.</p> <p>"Kein Mensch darf in eine Region zurückgeschickt werden, in der sein Leben durch Krieg und Gewalt bedroht ist."</p> <p>"Hamburgs Erzbischof Stefan Heße und Präses Manfred Rekowski, Migrationsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, in einer gemeinsamen Erklärung</p> <p>Der Bayerische Flüchtlingsrat nennt die Afghanistan-Abschiebungen einen "Verrat an humanitären und menschenrechtlichen Prinzipien", der Verein Pro Asyl spricht von "Tabubruch".</p> <p>Studt: Bald Abschiebestopp in Schleswig-Holstein</p> <p>Auch Schleswig-Holsteins Innenminister Stefan Studt lehnt die Abschiebungen ab und plant für sein Bundesland einen dreimonatigen Abschiebestopp. Damit stellt er sich gegen die Linie seiner Parteispitze, die in der Regierungskoalition auf Bundesebene Abschiebungen nach Afghanistan mitträgt. Wie Studt im Dossier Politik von Bayern 2 sagt, steht ein Beschluss der Landesregierung über den Abschiebestopp aus Schleswig-Holstein unmittelbar bevor.</p>	
xyz	RR143_02/02/17/695MB/arte-tracks-1_	
RR144	<p>02/02/17/655MB/arte-tracks- I love hooligans</p> <p>Ein Hooligan liebt seinen Club bedingungslos.</p> <p>Dass er schwul ist, darf keiner in seinem Umfeld wissen.</p> <p>Der Film „I Love Hooligans“ entführt uns in die Welt eines homosexuellen Fußball-Hooligans. Er lebt für den Fußball und seinen Verein, seine sexuelle Orientierung und sein Liebesleben kommen für ihn an letzter Stelle – und sind ein wohlgehütetes Geheimnis! Als Hooligan bedeutet ihm sein Club alles. Und so hat er am Ende auch nur einen Traum: Bei dem, was er liebt, zu sterben</p> <p>Animation: Joris Bergmans, Priscilla Peeters, Hanne Dewachter, Cedric Neven Regie: Jan-Dirk Bouw</p>	13:20
xyz	RR145_02/02/17/MDR S-Anhalt - LexiTV - Wissen für alle - U-Boote - Krieg unter Wasser	

Tr.	DB_038	Aufn.
xyz	<p>RR147_03/02/17/3,2GB/PHOENIX - Das Sykes-Picot-Geheimabkommen und seine fatalen Folgen 100 Jahre Krieg in Nahost von: Alexander Stenzel</p> <p>Mit dem im Mai 1916 geschlossenen Sykes-Picot-Abkommen haben Briten und Franzosen den Nahen Osten nach eigenen geopolitischen Interessen aufgeteilt und so die Saat vieler Kriege gelegt. Die Dokumentation geht der Frage nach, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Abkommen und der Entstehung der Terrororganisation IS gibt.</p> <p>Im Mai 1916, die Schlacht um Verdun war in vollem Gange, schlossen Frankreich und Großbritannien ein geheimes Abkommen, mit dem sie den Nahen Osten unter sich aufteilten. Noch waren die Gebiete der heutigen Staaten Syrien, Irak, Jordanien, Libanon und Israel unter osmanischer Herrschaft. Doch für die Zeit nach einem vorhersehbaren Sieg der westlichen Alliierten vereinbarten diese schon einmal die Verteilung des Territoriums.</p> <p>Auf britischer Seite verhandelte der konservative Unterhausabgeordnete Sir Mark Sykes. Für Frankreich saß der Diplomat François Georges-Picot am Verhandlungstisch. Sie zogen eine Linie von Akko am Mittelmeer bis nach Kirkuk im heutigen Irak. Südlich davon sollten die Briten herrschen, nördlich davon die Franzosen. Zunächst wurde das Abkommen geheim gehalten. Als sein Inhalt 1918 veröffentlicht wurde, kam es zum politischen Aufruhr in der arabischen Welt, die sich bis dahin Unabhängigkeit erhofft hatte. Obwohl die Einfluss-Sphären in den folgenden Jahren noch leicht verändert wurden, gleichen sie doch verblüffend deutlich den heutigen Grenzen zwischen Syrien, Jordanien und dem Irak.</p> <p>Seitdem ist der Nahe Osten nicht mehr zur Ruhe gekommen. Natürlich haben auch der Zweite Weltkrieg, der Kalte Krieg, der Hass unter den arabischen Völkern und die Bedeutung der Ölvorkommen den Nahen Osten zu einem Pulverfass gemacht. Aber in der arabischen Politik wird auch heute noch, hundert Jahre nach dem Abkommen, Bezug auf Sykes-Picot genommen, selbst durch die Terroristen des sogenannten Islamischen Staates (IS).</p> <p>Alexander Stenzel zeichnet den blutigen Weg des Nahen Ostens nach, vom Geheimabkommen Sykes-Picot bis zum islamistischen Terrorismus unserer Tage.</p>	
RR148	<p>04/02/17/4,4GB/PHOENIX - Vom Töten leben</p> <p>Ein Dokumentarfilm von Wolfgang Landgraber</p> <p>Wie gehen die Menschen damit um, dass viele von ihnen mit ihren Familien von tödlichen Waffen leben, die nicht nur für die NATO produziert, sondern vielfach auch in Länder verkauft werden, in denen man Menschenrechte mit Füßen tritt? Hat sich seit Wolfgang Landgrabers erstem Film und seiner wütenden Ablehnung durch die Oberndorfer Mitte der 80er Jahre etwas geändert in der "Waffenstadt"? VOM TÖTEN LEBEN beschäftigt sich mit der großen Frage von Krieg oder Frieden, konzentriert auf eine kleine schwäbische Stadt und ihre Bewohner.</p> <p>Oberndorf, die 14.000-Einwohner-Stadt am Ostrand des Schwarzwalds, befindet sich in einer schleichenden Krise. Zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in den Rüstungsbetrieben Mauser (jetzt Rheinmetall) und Heckler & Koch seit den 1980er Jahren verloren gegangen. Einer der Protagonisten des Films spricht von einem Fluch, der auf der Stadt liege, seit der König von Württemberg 1812 im ehemaligen Augustinerkloster eine Gewehrfabrik einrichten ließ. Millionen Menschen haben durch Waffen aus Oberndorf ihr Leben verloren - durchschnittlich alle 15 Minuten kommt nach Schätzungen von Friedensgruppen einer hinzu.</p> <p>Diese Tatsachen lassen die meisten in der Waffenindustrie arbeitenden Menschen nicht an sich heran. Sie beharren auf der Notwendigkeit der Herstellung von Waffen und sprechen lieber von den friedenserhaltenden Effekten der Rüstungsproduktion. Oberndorf sieht sich an den Pranger gestellt. In wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt Heckler & Koch auch wegen der Präzisionsprobleme des G36, die dazu führten, dass die Bundeswehr die Ausmusterung ihrer Standardwaffe ankündigte.</p> <p>Wie gehen die Menschen damit um, dass viele von ihnen mit ihren Familien von tödlichen Waffen leben, die nicht nur für die NATO produziert, sondern vielfach auch in Länder verkauft werden, in denen man Menschenrechte mit Füßen tritt? Hat sich seit Wolfgang Landgrabers erstem Film und seiner wütenden Ablehnung durch die Oberndorfer Mitte der 80er Jahre etwas geändert in der "Waffenstadt"? VOM TÖTEN LEBEN beschäftigt sich mit der großen Frage von Krieg oder Frieden, konzentriert auf eine kleine schwäbische Stadt und ihre Bewohner.</p> <p>Eine Koproduktion der EIKON Südwest mit dem WDR, unterstützt durch das EU-Media Programm</p>	1:29:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	und den Kirchlichen Entwicklungsdienst / Brot für die Welt.	
xyz	RR149_05/02/17/12MB/Bayern 2 - Nachrichten	
xyz	RR150_05/02/17/12MB/Bayern 2 - Nachrichten [1]	
RR153	<p>05/02/17/138MB/Bayern 2 - Kinder des Mondes FEAT</p> <p>Die Murga erobert die Straßen von Buenos Aires von: Weingartner, Jakob Nix mit Alaaf: Der Karneval - oder Murga - verkörpert nicht nur Lebensfreude sondern Widerstand und Kraft der einfachen Leute. Tango ist getanzte Traurigkeit - die Murga bringt Stolz und Wut zum Tanzen! Ein Besuch in Buenos Aires.</p> <p>Nachfahren afrikanischer Sklaven sprengen ihre Ketten; Masken und Trommeln mischen sich mit der abrupten Eleganz des Tango zum wilden Tanz. Die Murga hat sich in den letzten Jahren zum wichtigsten Ausdruck der Cultura Popular aufgeschwungen. Zu Karneval stürzen die Murgueros die argentinische Hauptstadt ins rebellische Chaos.</p> <p>Die Utopie einer kollektiven Zukunft Jeden Februar stürmt Pilchi mit seiner Truppe in farbenprächtigen Seidenfräcken die Straßen von Buenos Aires. In der von Militärdiktatur, sozialen Unterschieden und politischer Erstarrung tief gespaltenen argentinischen Gesellschaft lebt so die Utopie von einer kollektiven Zukunft auf – und prallt auf die Realität. Seit Pilchis Viertel hip ist, steigen im früheren Arbeiterbezirk Palermo die Mieten rasant. Leute wie er fliegen raus, Parks werden eingezäunt, der öffentliche Raum privatisiert. Doch die Murgueros sind entschlossen, sich ihre Straßen zurückzuholen. In gekaperten Schulbussen jagen sie dem Mond hinterher und entfesseln für einige Nächte die wilde Kraft des Karnevals.</p> <p>Produktion: WDR/NDR 2016, Redaktion: Thomas Nachtigall, Regie: Jakob Weingartner</p>	55:06
RR154	<p>05/02/17/138MB/Bayern 2 - Zündfunk Generator - Donald Trump ZFG</p> <p>Der Präsident als Pop-Phänomen Manuskript Von: Markus Metz & Georg Seeßlen</p> <p>"The Donald" Trump</p> <p>Seine Antrittsrede: eine Kriegserklärung. Seine Entscheidungen: vielleicht politische und ökonomische Katastrophen. Darüber wird viel diskutiert. Der Zündfunk Generator versucht hier aber, Donald Trump nicht als der Teil der Welterzählung zu sehen, sondern als Produkt und Phänomen der Popkultur.</p> <p>Was Donald J. Trump am 20. Januar 2017 in seiner Antrittsrede sagte, war mehr eine Kriegs- als eine Regierungserklärung. Mimik und Gestik glichen eher einem aggressiven Volkstribunen als einem zivilen politischen Repräsentanten. Trump beleidigte die Arbeit seiner Vorgänger, etablierte einen aggressiven Nationalismus, verlangte Einigkeit nicht in einer demokratischen Gesellschaft, sondern in einem christlich fundamentalistischen Patriotismus. Es war der letzte einer Reihe von Irrtümern, denen die liberale, demokratische Öffentlichkeit in den USA und auf der ganzen Welt aufgesessen war: Jemand wie Donald Trump konnte doch unmöglich die Vorwahlen gewinnen, unmöglich zum Präsidentschafts-Kandidaten der Republikanischen Partei ernannt werden, unmöglich zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt werden.</p> <p>Im schlimmsten Fall endet das alles in politischen und ökonomischen Katastrophen - gerade für jene, die Trump offensichtlich gewählt haben. In einer undurchsichtigen Vermischung von politischer Macht und Wirtschaftsinteressen, in einer Chaotisierung der Weltordnung, möglicherweise auch in der Verschärfung alter Konflikte oder in neuen Kriegen. Im besseren Fall, wenn tatsächlich doch nicht alles so heiß gegessen wird, wie es gekocht wurde, wird man sich mit verlorenen Jahren für die Menschen und die Natur, für Amerika und die Welt abfinden müssen.</p> <p>Nur eines ist jetzt schon sicher: Die große Erzählung von der demokratischen Verbesserung der Welt, von der Vernünftigkeit der politischen Beziehungen und der Selbstheilungskraft der westlichen kapitalistischen Demokratie, der Aufklärung in einer informierten Gesellschaft – kurz die Geschichte der politischen Moderne des 20. Jahrhunderts – ist zumindest an ihre Grenzen, wenn nicht an ihr Ende gekommen.</p> <p>Trump als Produkt der Popkultur Der Zündfunk Generator versucht, Donald Trump nicht als eine vielleicht etwas extreme Erscheinung der politisch-rationalen Welterzählung zu sehen. Einer Erzählung, in der alles durch Ursachen und Wirkungen, durch Interessen, Allianzen, Texte, Gesetze, Ergebnis von Dialog und Kompromiss und die viel bemühte Politik als "Kunst des Möglichen" zu</p>	55:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>erklären. Sondern als Produkt, als Gespenst, als Schatten der Popkultur.</p> <p>You're Fired Die rationale Erzählung von Politik kann Präsident Donald Trump nur als widersprüchlich, willkürlich, bössartig, narzisstisch und destruktiv darstellen. Eben als eine undenkbbare Störung, für die es keine einheitliche und belastbare Erklärung gibt. Im Kontext der Popkultur wäre er dagegen ein cleveres Erfolgsmodell, ein Pastiche allbekanntter, populärer Figuren und Bilder: Volksheld, Selfmademan, Tycoon, Schurke, Sugardaddy. Als Medienfigur war Donald Trump schon längst etabliert, da ließ er noch keine Ambitionen auf die allerhöchsten politischen Ämter erkennen. Er war Autor zahlreicher Ratgeber für schnellen Reichtum und clevere Geschäftspolitik, die reißenden Absatz fanden und finden, auch wenn mittlerweile klar ist, dass Trump nicht eine einzige Zeile selbst geschrieben hat. Trump war der Host einer tückischen Casting Show, in der die Kandidaten Aufgaben zu lösen haben, wie man sie offensichtlich in Trump-Firmen vorfindet. Dem Gewinner winkt ein hoch dotierter Job. Den Verlierern brüllte der Chef und Showrunner hämisch entgegen: You're fired!</p> <p>Donald Trump gehörte zu den am meisten interviewten Prominenten aus der Welt des schnellen Dollars, ein Star sowohl in <i>Business Weekly</i> als auch im <i>Playboy</i>. Seine Bauten, die Türme, Hotels, Strandresorts und Golf Clubs waren immer auch Werbeträger und Denkmäler seiner selbst. Trump hatte eine ansehnliche Liste von Gastauftritten in populären Filmen wie "Kevin - allein in New York" oder TV-Serien wie "Der Prinz von Bel Air" oder "Die Nanny", und dies stets im Outfit, das auch heute noch sein Markenzeichen ist: der lange dunkle Mantel, die auffallende Krawatte und natürlich, das unvergleichliche Donald Trump-Grinsen.</p>	
<p>RR156-1</p> <p>RR156-2</p>	<p>05/02/17/2,8GB/PHOENIX - Wildes Russland (3_6) - Sibirien Film von Tobias Mennle</p> <p>Eine riesige Wildnis im Herzen Russlands, von der Kälte mit eisiger Hand regiert - das ist Sibirien. Jenseits des Urals gelegen, umfasst Sibirien rund zehn Prozent der gesamten Landmasse der Erde. Keine Frage, dass es sich um ein Land der Superlative handelt: riesige Temperaturschwankungen um etwa 80 Grad, der tiefste und älteste See der Welt und die wohl widerstandsfähigsten Tiere des Planeten. Das Moschustier dürfte das einzige Reh mit Vampirzähnen sein - und wo sonst machen Wölfe Bären die heißbegehrte Beute streitig? Der harte Winter fordert Anpassung - der dichte Pelz des Zobels wurde ihm allerdings fast zum Verhängnis. Inzwischen liegen Pelze glücklicherweise nicht mehr im Trend, und die einheimischen Raubtiere stellen dem Zobel häufiger nach als der Mensch.</p> <p>Sibirien ist die kälteste bewohnte Gegend der Erde, und man lebt meist in einfachen Verhältnissen. Die Männer züchten die berühmten jakutischen Pferde und halten große Rentierherden - ihre Haustiere kennen jedoch keinen Stall und keine Futterzeit, sondern sorgen in der Wildnis für sich selbst. Zugefrorene Flüsse dienen im Winter als Straßen, auf denen Rentierschlitten und Lastwagen gleichermaßen unterwegs sind. Der Baikalsee ist nicht nur der größte See der Welt, sondern auch ein riesiges Eishockeyfeld. Für die scheuen Baikalrobben bleibt immer noch genug Platz - auch wenn sie sich im Sommer um die wenigen Sonnenplätze auf den Felsen streiten. Zum ersten Mal gelangen auch spektakuläre Unterwasseraufnahmen der einzigen Süßwasserrobber-Art.</p> <p>Wildes Russland zeigt in atemberaubender HD-Qualität die einzigartigen Landschaften und die Artenvielfalt des größten Staates der Erde.</p> <p>06/02/17/2,6GB/PHOENIX - Wildes Russland (4_6) - Die Arktis Ein Film von Uwe Anders</p> <p>Die arktischen Gebiete Russlands erstrecken sich von Finnland im Westen bis Alaska im Osten. Die Beringstraße im äußersten Nordosten markiert die Grenze zwischen Russland und den USA. Hier liegt auch die Wrangel-Insel, die von der UNESCO 2004 zum Weltnaturerbe erklärt wurde. Im Sommer warten hier große Gruppen von Eisbären auf die Ankunft der Walrosse. Doch Walrosse sind auch für die größten Bären der Erde keine einfache Beute.</p> <p>Im äußersten Westen der Arktis, im Weißen Meer, finden Beluga Wale ideale Bedingungen, um ihre Jungen aufzuziehen. Schneekraniche auf der russischen Halbinsel Tschukotka haben es dagegen schwer. Sie müssen ihre Eier im arktischen Winter immer warm halten und dann die Küken von diebischen Polarfüchsen schützen. Schneekraniche gibt es nur in Russland. Zum ersten Mal wurden Schneekraniche an ihren Brutplätzen gefilmt.</p> <p>06/02/17/2,6GB/PHOENIX - Wildes Russland (5_6) - Der Ferne Osten von Henry M. Mix</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
RR156-3 RR156-4	<p>Ussurien an der russischen Pazifikküste ist ein zerklüftetes Land aus Wasser und Eis mit sanften waldbedeckten Hängen und einer schroffen Küste. Der Herrscher dieser Gegend ist der Amur-Tiger (auch Sibirischer Tiger genannt). Die gepunkteten Sika-Hirsche kommen aus dichtem Wald häufig an die Küste, um angespülte Algen zu fressen. Doch das Leben im Jagdrevier des Sibirischen Tigers ist nicht ganz ungefährlich. Sensationelle Aufnahmen zeigen erstmalig einen wilden Amur-Tiger am Strand. Junge Kragenbären verstecken sich lieber in den Baumwipfeln sobald ein hungriger Tiger aufkreuzt.</p> <p>Doch der Amur-Tiger hat selbst gefährliche Feinde: Wilderer machen den Jäger zum Gejagten, und durch Rodung schrumpft sein Lebensraum unaufhaltsam.</p> <p>Das gleiche Schicksal teilt der Amur-Leopard. Schätzungsweise gibt es weltweit nur noch 40 Tiere. Der Amur-Leopard konnte bei der nächtlichen Jagd gefilmt werden.</p> <p>06/02/17/2,8GB/PHOENIX - Wildes Russland (6_6) - Kamtschatka Film von Christian Baumeister</p> <p>Auf der Halbinsel Kamtschatka liegen Feuer und Eis im ewigen Wettstreit. Die Region zählt zu den vulkanisch aktivsten der Erde. Als wäre die Natur noch etwas unentschlossen, formt sich das Land immer wieder neu, in einem dramatischen Kreislauf von Schöpfung und Zerstörung. 20 verschiedene Klimazonen gehen ineinander über: Vulkanschlote rauchen neben Gletschern, meterhohe Schneewehen grenzen an kochende Geysire.</p> <p>Im „Tal der Geysire“ sind die heißen Wasserfontänen besonders konzentriert. Es wurde daher zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt. In einem verheerenden Erdbeben 2007 wurden jedoch viele von ihnen unter Schlammmassen begraben. Trotz der launischen Natur ist die Tierwelt einen gewissen Komfort gewöhnt. Bachstelzen finden „beheizte“ Kinderstuben und Bären lieben das Bad in den Thermalquellen. Das warme Wasser befreit sie von Flöhen, Zecken und anderen Parasiten. Überhaupt ist Kamtschatka ein Paradies für Bären: Im feuchten Sommer finden sie genug Kräuter und Beeren, und im Spätsommer stehen täglich 40 Kilogramm Lachs pro Bär auf dem Speiseplan. Auch der seltene Riesenseeadler ist hier heimisch und jagt Fische für seine Jungen. Vor den Küsten finden Orkas Nahrung im Überfluss. Im Winter schlägt die Stunde der kleineren Raubtiere. Während die Bären Winterschlaf halten, konkurrieren Vielfraß und Rotfuchs um Beutetiere und vor allem um Aas. Die Adler belagern die verbliebenen offenen Wasserstellen und kämpfen um die wenigen Fische. Noch stehen sechs Monate kalter Winter bevor – im Land der Bären und Vulkane.</p>	
xyz	RR157_06/02/1798MB//tagesschau24 - Westpol - Politik in Nordrhein-Westfalen	
xyz	RR158_06/02/17164MB//tagesschau24 - Westpol - Politik in Nordrhein-Westfalen [1]	
RR159	<p>07/02/17/2,9GB/PHOENIX - Orcas Räuber mit Familiensinn</p> <p>Sie galten lange als Monster der Meere. Erst als Orcas zu den Attraktionen der Seaworlds wurden, weil es gelang, ihnen unglaubliche Kunststücke beizubringen, wurde ihre Ruf besser. Dennoch: Sie sind wahre Intelligenz-Bestien. Ihr soziales Verstehen nutzen sie nicht nur, um uns zu unterhalten, sondern um effizient zu jagen. In den Weiten des Nordpolarmeers erweisen sich Orcas als clevere Killer-Kommandos, die ihren Einfallsreichtum nutzen, um Robben zu jagen.</p>	49:58
xyz	<p>RR160-1_08/02/17/198MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May</p> <p>RR160-2_08/02/17/883MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May [1]</p> <p>RR160-3_08/02/17/745MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May [2]</p> <p>RR160-4_08/02/17/228MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May [3]</p> <p>RR160-5_08/02/17/892MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May [4]</p> <p>RR160-6_08/02/17/132MB/PHOENIX - vor Ort_ Fragestunde Theresa May [5]</p>	
xyz	RR163_08/02/17/188MB/PHOENIX - Thema_ Frankreich hat die Wahl	
RR164	<p>08/02/17/2,3GB/PHOENIX - Wir Sklavenhalter Ausbeutung in Deutschland Film von Joanna Michna</p> <p>„Sklaven und Zwangsarbeiter gibt es bei uns nicht“, denken viele. Keine Frage: Die Zustände in asiatischen Textilfabriken, auf den Kakao- und Kaffeeplantagen oder in den Käfigen von Shrimp-</p>	43:39

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Fischern im Pazifik sind auch hierzulande inzwischen bekannt. Aber Sklaverei direkt vor unserer Haustür? Gibt es das? Und wenn ja: Profitieren wir etwa alle davon? Wir machen uns in Deutschland auf die Suche nach Menschen, die wie Sklaven behandelt werden.</p> <p>Wir treffen Schlachtarbeiter, Pflegekräfte privater Haushalte, Frauen, die nach Deutschland verkauft und prostituiert wurden, und Flüchtlinge, die in Gefahr sind, Deutschlands nächste Schattenarbeiter zu werden. Wir suchen nach Formen von illegaler Beschäftigung. Wir beschreiben die Grenze zwischen schlecht bezahlten Jobs, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Wir sprechen mit Betroffenen, Helfern, Polizisten und Experten.</p> <p>Im vergangenen Jahr hat Papst Franziskus den Menschenhandel als „eine schädliche Plage, unwürdig einer zivilen Gesellschaft“ bezeichnet und anlässlich des Welttages zur Abschaffung der Sklaverei Anfang Dezember gemeinsam mit Spitzenvertretern anderer Kirchen und Weltreligionen eine Erklärung unterzeichnet. Darin wird jede Form von Menschenhandel als Verbrechen gegen die Menschheit und als moderne Form der Sklaverei verurteilt, eingeschlossen Zwangsarbeit, Zwangsprostitution und Organhandel.</p> <p>Weltweit leiden 20,9 Millionen Menschen unter Zwangsarbeit, so schätzt die Internationale Arbeitsorganisation (IAO). Dazu kommen laut Hilfsorganisationen mehr als 100 Millionen Menschen, die in Sklaverei-ähnlichen Verhältnissen leben. Auch der Kinderhandel nimmt laut UNICEF weltweit zu. Und Europa? 500.000 Menschen seien hierzulande von Zwangsarbeit betroffen, so schätzt der Europarat. Wir wollen herausfinden: Wie funktioniert das System der Ausbeutung? Und sind wir alle Profiteure dieser Schattenwirtschaft?</p>	
xyz	RR165_08/02/17/94MB/ZDF - heute-journal	
xyz	RR166_11/02/17/828MB/arte - Mit offenen Karten - Die Seeschifffahrt als Triebkraft der Globalisierung	
xyz	RR167-1_11/02/17/41MB/arte - Vergissmeinnicht RR167-2_11/02/17/1,6GB/ arte - Vergissmeinnicht [1]	
RR168	<p>11/02/17/333MB/DKULTUR - Die Invasion der Identitären Feat</p> <p>Rechtsruck in Europa Von Manuel Gogos</p> <p>Die Identitären verstehen sich als europäische Jugendbewegung - aber harmlos sind sie nicht: Sie stehen unter Beobachtung des Verfassungsschutzes. Sie sind der "popkulturelle Arm der extremen Rechten". Unser Autor Manuel Gogos dechiffriert die Selbstinszenierungen der neuen Rechten.</p> <p>Ihr Konzept des Rebrandings rechter Politik scheint erfolgreich zu sein: Haben die Identitären den Zeitgeist auf ihrer Seite? Oder finden sich hinter ihren hippen Masken die gleichen Ewiggestrigen?</p> <p>Sie tragen T-Shirts mit Aufschriften wie "Lampedusa Coastguard" und kämpfen gegen die multikulturelle Gesellschaft, gegen Flüchtlings-Zombies und das, was sie den "großen Austausch" nennen. Entstanden in Frankreich breiten sie sich auch zunehmend in Österreich und Deutschland aus. In ihren "Nadelstichaktionen" sprengen sie Theateraufführungen, besetzen Moscheen oder das Brandenburger Tor.</p> <p>Wird Europa von den Rechten eingenommen?</p> <p>Ist ihre "Rückeroberung" Europas wirklich eine Art "Occupy von Rechts"? Welche Vision schwebt den modernen Kreuzrittern vor? Führt ihre Politik der Re-Migration nicht zwangsläufig zu Deportationen? Die selbst berufenen "Retter des Abendlandes" wollen an die Macht. Aber wäre das nicht sein Untergang?</p> <p>Regie: Thomas Wolfertz Mit: Daniel Wiemer Ton: Patrick Huth, Daniel Dietmann, Matthias Fischenich Produktion: WDR / ORF 2016</p>	53:34
xyz	RR169_11/02/17/76MB/NDR FS HH - Nordtour	
RR170	<p>11/02/17/78MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien</p> <p>Die Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Militäroffensive ohne Ende? Warten auf die endgültige Befreiung Mossuls • Zeiten des Umbruchs - Debatte über Sicherheitsstrategie nicht erwünscht? • Bündnisfrei nur noch auf dem Papier? Die militärische Einbindung Schwedens und Finnlands in die NATO 	28:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	<ul style="list-style-type: none"> Alleinerziehende Soldaten - Im Stich gelassen von der Bundeswehr? 	
xyz	<p>RR173_11/02/17/56MB/tagesschau24 - Reichsbürger gegen den Staat Querulanten und unterschätzte Radikale von Carina Huppertz, Thomas Datt und Björn Menzel Spätestens seitdem im fränkischen Georgensgmünd ein Polizist von einem "Reichsbürger" erschossen wurde, werden sie ernst genommen: Bürger, die der Bundesrepublik den Kampf angesagt haben und behaupten, der Staat sei eigentlich eine GmbH und das Deutsche Reich existiere weiter. Diese Idee erscheint so krude, dass deren Verfechter lange Zeit als abgedrehte Querulanten galten und nicht als radikale Gegner der bundesdeutschen Demokratie. Dabei treffen Gerichtsvollzieher, Finanzbeamte, Ordnungsamtsmitarbeiter und Richter schon seit Jahren auf "Reichsbürger", die sich weigern, deutsche Gesetze einzuhalten und die Beamten beschimpfen, massiv bedrohen und mittlerweile sogar tödlich angreifen. Im letzten August dann die Gewalteskalation in Reuden, Sachsen-Anhalt: "Reichsbürger" Adrian Ursache schoss auf Polizisten, die die Zwangsräumung seines Hauses sichern sollten. Im Oktober 2016 war der erste Tote zu beklagen. Ein junger Polizist starb bei dem Versuch, Wolfgang P. seine Waffen zu entziehen. Wie viele solcher "Reichsbürger" es genau gibt, wissen die Behörden nicht. Thüringen schätzt mehr als 500, Sachsen-Anhalt sind zumindest über 800 Vorfälle bekannt. Erst jetzt, nach dem Mord von Georgensgmünd, will die Bundesregierung erstmals ein bundesweites Lagebild zur Reichsbürger-Bewegung erstellen. Bislang scheint der Staat ihr weites gehend machtlos gegenüber zu stehen. Haben Bundeskriminalamt und Verfassungsschutz die extremistische Gefahr von "Reichsbürgern", die immer wieder auch im AFD- und NPD-Umfeld auftauchen, unterschätzt? Und was wird jetzt getan - nach den Ereignissen in Reuden und Georgensgmünd? Reihe "Exakt - Die Story"</p>	
xyz	<p>RR174_12/02/17/138MB/NDR Info - Eis Von der Kälte der Pole, der Sinnlosigkeit des Glanzes und dem Nutzen der Flüchtigkeit Von Peter Kaiser NDR 2009 <i>mit Manuskript</i> Die Geschichte ist legendär: Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition, auf der Suche nach der Nordostpassage, entdeckte 1873 unter schlimmen Entbehrungen das Franz-Joseph-Land. Doch das Archipel mit seinen 191 Inseln lag unter ewigem Eis. Jetzt hat der Klimawandel diesen "weißen Weg" nach Cathay befahrbar gemacht. Doch nicht nur von dort zieht sich das Eis zurück. Es taut überall, auf den Gletschern, in den Wassern, den oberen Luftschichten. Ein Feature über globale Erwärmung, schmelzende Pole, mit Forschern, Entdeckern, Ötzis und anderen Kennern. u.a. Uwe Dippner vom Institut für Ostseeforschung Warnemünde</p>	
xyz	RR175_12/02/17/208MB/PHOENIX - Augstein und Blome	
xyz	RR178_12/02/17/3,5GB/PHOENIX - Kamingespräche bis 08:00 Sicherheit und Flüchtlinge. 10:10 Anis Amri, Schengen und die Gefährder. Die Klaridentität,	

Tr.	DB_038	Aufn.
xyz	<p>RR179_12/02/17/649MB/PHOENIX - Kampf gegen Islamisten Die Bundeswehr in Mali von Gerlind Vollmer, Udo Bauer Hauptfeldwebel Kevin B. ist Patrouillenführer der Bundeswehr, 29 Jahre alt, eingesetzt in Gao. Das ist der gefährlichste Ort in Mali: Die UNO- und die malischen Soldaten werden immer wieder Ziel von Sprengfallen und Selbstmordattentätern. Vor dem Hintergrund des Attentates auf eine malische Kaserne neben dem deutschen Camp mit 80 Toten am 18. Januar und konkreten Warnungen vor mit Sprengstoff beladenen Autos ist die Situation bei den Deutschen sehr angespannt. In der Stadt gibt es sehr viele kritische Stimmen über die UN-Mission zu hören, die ein härteres Vorgehen gegen Banditen und Terroristen einfordern. Jetzt wird es voraussichtlich der größte Bundeswehr-Einsatz weltweit werden: Ab dem Frühjahr sollen in Mali mehr als tausend deutsche Soldaten stationiert sein. Sie sollen dort helfen, den brüchigen Frieden zu überwachen. Wie realistisch ist es, dass Kevin B. und seine Kameraden die Menschen hier wirklich schützen können, in einem Gebiet, das dreimal so groß ist wie Deutschland?</p>	
RR180	<p>12/02/17/181MB/SWR2 Wissen-Aula Jenseits von Liebes- und Machtritualen Was ist Freundschaft? Von Wilhelm Schmid Aristoteles soll gesagt haben, ohne Freundschaft könne kein Mensch leben. In der heutigen Moderne wird gern das Lob der Freundschaft angestimmt, denn während Liebesbeziehungen nicht mehr von Dauer sind, soll Freundschaft ein Leben lang halten und ohne Macht-, Sex- und Konkurrenzrituale auskommen. Doch was ist Freundschaft? Gibt es sie auch zwischen Mann und Frau? Wie kann Freundschaft bereichern? Antworten gibt der Philosoph und Buchautor Wilhelm Schmid. Prof. Dr. Wilhelm Schmid, geb. 1953, lebt als freier Philosoph in Berlin und lehrt Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Umfangreiche Vortragstätigkeit, seit 2010 auch in China und Südkorea.</p>	30:00
RR183	<p>13/02/17/2,4GB/3sat - Highway durch Die Kaktuswüste Natur- Tierfilm (3_3) USA Arizona von Ernst Arendt und Hans Schweiger <i>...wie immer schön kommentiert eine nette nicht aufgeregte Reise</i> Die Tierfilmer Ernst Arendt und Hans Schweiger sind in den Wüsten Nordamerikas unterwegs, im Land der Roadrunner und Kakteen. Hitze, Staub und Trockenheit prägen diesen Lebensraum. Um so überraschender und ungewöhnlicher sind die dort lebenden Tiere.</p>	42:51
RR184	<p>13/02/17/3,1GB/Das Erste - Sicherheit außer Kontrolle doku Das zweifelhafte Geschäft der Sicherheitsdienste von Sebastian Schütz und Gudrun Thoma Deutschland erlebt einen beispiellosen Boom an Sicherheitsdiensten. Auf Schritt und Tritt begegnen einem meist junge Männer in Fantasieuniformen mit der Aufschrift "Security". Die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten steigt seit Jahren steil an. Deutschland erlebt einen beispiellosen Boom an Sicherheitsdiensten. Auf Schritt und Tritt begegnen einem meist junge Männer in Fantasieuniformen mit der Aufschrift "Security". Die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten steigt seit Jahren steil an. Doch welche Sicherheit stellen diese Dienste her? Wiegen sie uns womöglich in falscher Sicherheit? Oder: Sind sie selbst Unsicherheitsfaktoren? In diesem Film erzählen Insider dieser schillernden Branche Beunruhigendes bis Erschreckendes von gefälschten Sachkundenachweisen, schweren Sicherheitslücken auf deutschen Flughäfen; Stress, Unterbesetzung und belastenden Arbeitsbedingungen - Sicherheitsrisiken, bis hin zu kriminellen Übergriffen auf diejenigen, die eigentlich Schutz brauchen: Vor allem Frauen in Flüchtlingsunterkünften berichten von schweren Verfehlungen. Teile der Branche sind mittlerweile in der Hand mafiaartig vernetzter Familienclans oder Rockerbanden, die sich kriminelle Verteilungskämpfe liefern. Dennoch ist oft der Staat selbst Auftraggeber dieser Gruppierungen und damit auch in der Mitverantwortung. Der Film geht auf eine kritische Spurensuche und will herausfinden, ob die Bundesregierung bei der Kontrolle der Sicherheitsdienste versagt. Zusammen mit den Insidern werden die neuralgischen Punkte</p>	50:06

Tr.	DB_038	Aufn.
	aufgegriffen, sichtbar gemacht und hinterfragt.	
xyz	<p>RR185_14/02/17/90MB/DLF Mali Feat Mit Waffen Frieden schaffen? Von Bettina Rühl DLF 2017 <i>mit Manuskript</i> Der westafrikanische Staat Mali steckt seit einem Militärputsch 2012 und der anschließenden Besetzung des Nordens durch überwiegend islamistische Gruppen in einer schweren Krise. Das Ausland versucht offiziell alles, um den Krisenstaat zu stabilisieren und den islamistischen Terrorismus zu bekämpfen: durch Militäreinsätze und Entwicklungshilfe.</p> <p>An der UN-Mission MINUSMA ist auch die Bundeswehr beteiligt, ebenso an einer Ausbildungsmission der Europäischen Union für die malische Armee. Parallel dazu ist Frankreichs Armee unter eigenem Kommando in Mali und den benachbarten Staaten präsent.</p> <p>Warum findet das Land keinen Frieden - ist der Einsatz von Waffen der falsche Weg? Bettina Rühl hat Bundeswehrsoldaten, französische Militärs und die Bevölkerung im nordmalischen Gao und der Hauptstadt Bamako gefragt, was aus ihrer Sicht nötig wäre, um Mali zu stabilisieren.</p>	
xyz	<p>RR186_15/02/17/47MB/DKULTUR - die Selbstvermesser Feat Smartwatches & Co.Mein großer Bruder bin ich Von Ulrich Land <i>sehr wichtig!</i></p> <p>Sie messen Schritte, Puls, Gewicht, Schlafrhythmen, werten Daten übers Netz aus. Für die persönliche Optimierung wird jeder ein Big Brother seiner selbst. Seit Smartphones die Armbanduhr überflüssig gemacht haben, besetzen Hightechgerätschaften zur Vermessung der "Vitalwerte" den heiß umkämpften Platz am Handgelenk. Was gewinnen wir durch das fortlaufende Self-Controlling? Sich selbst stalkende Nerds sind begeistert, Krankenkassen wittern Kostenersparnis, Datenschützer und Soziologen kommen ins Grübeln.</p> <p>Regie: Tobias Krebs Mit: Dorothea Gädeke, Katharina Giesbertz, Reinhold Weiser, Julischka Eichel und dem Autor Ton: Andreas Völzing Produktion: SWR 2015</p>	49:34
RR187	<p>15/02/17/78MB/SWR2 „Plötzlich wuchsen Schorsch Brüste“ Medikamententests an Männern mit geistiger Behinderung Von Charly Kowalczyk DLF/SWR</p> <p>Anfang der 70er-Jahre stellte der Ersatzdienstleistende Gebhard Stein im badischen Epilepsiezentrum der Diakonie Kork häufig die Medikamente für den nächsten Tag zusammen. Ihm fiel auf, dass ein Jugendlicher täglich eine Pille ohne Arzneimittelnamen bekam. Nur der Name eines großen Pharmakonzerns und eine Nummer standen auf der Medikamentenpackung. Damals behaupteten die Ärzte und Pfleger in Kork, dass man bei Schorsch den Sexualtrieb hemmen müsse.</p> <p>Der Autor geht in seinen Recherchen den Erinnerungen des Ersatzdienstleistenden nach. Was geschah in Kork und vielleicht auch anderswo? Wurden junge, behinderte Männer Versuchskaninchen eines Pharmakonzerns? Wie reagiert die diakonische Einrichtung in Kork auf den Vorwurf? Und nicht zuletzt: Haben Menschen mit geistiger Behinderung heute ein sexuelles Selbstbestimmungsrecht?</p>	51:47
RR188	<p>RR188_15/02/17/1,7GB/3sat - Hygienewahn Film von Hauke Wendler und Carsten Rau</p> <p>Der Schmutz lauert überall. In deutschen Haushalten tobt jeden Tag die Schlacht gegen Bakterien und Keime. "Wenn ich zu Hause putze, dann benutze ich antibakterielle Reiniger. Gegen Keime, die ins Haus getragen werden, hilft einfache Seife nicht, da bin ich hundertprozentig sicher!", so Petra R., Mutter dreier Kinder.</p> <p>So wie die 40-jährige Hausfrau denken immer mehr Verbraucher. 1,3 Millionen Tonnen Wasch- und Reinigungsmittel kaufen die Deutschen jedes Jahr - für jede Fläche ein anderes, mit jeder erdenklichen Duftnote: von Zitrone über Moschus bis Almwiese. Für einen Vier-Personen-Haushalt bedeutet das einen Jahresverbrauch von 64 Kilogramm. Aber was ist der Preis der glänzenden Sauberkeit?</p> <p>Einblicke in die Welt der um sich greifenden Angst vor Keimen Für ihre Dokumentation sind Carsten Rau und Hauke Wendler ungewöhnliche Einblicke in die Welt des deutschen Hygienewahns und der um sich greifenden Angst vor Keimen gelungen. Außerdem haben die Autoren mit Hilfe von</p>	43:30

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Wissenschaftlern überprüft, was antibakterielle Reiniger im Privathaushalt tatsächlich bringen und welche Risiken mit ihnen verbunden sind.</p> <p>Weniger putzen - Bakterien sind lebenswichtig Die deutschen Verbraucher kaufen jedes Jahr 1,3 Millionen Tonnen Wasch- und Reinigungsmittel. Umgerechnet auf einen Vier-Personenhaushalt sind das 64 Kilogramm pro Jahr. Die Industrie bringt regelmäßig neue Produkte auf den Markt, der deshalb so boomt, weil die Angst vor Bakterien ständig wächst. Mit ihren Reinigern setzen die Hersteller Milliarden Euro um.</p> <p>So manch ein Verbraucher ist davon überzeugt, dass ein möglichst keimfreier Haushalt die Gesundheit erhält. Deshalb nutzt er dann zu viel Putzmittel oder greift gleich zu Reinigern, deren Wirkung als antibakteriell angepriesen wird. Da wird den Kunden etwa versprochen, dass "99,99 Prozent aller Bakterien" beseitigt werden.</p> <p>Desinfektionsmittel für den Privat-Gebrauch überflüssig? Die versprochene Wirkung antibakterieller Reiniger können Experten nicht nachvollziehen. So hat zum Beispiel der Mikrobiologe Henrik Gabriel für die Dokumentation "Der Hygienewahn" in einem Haushalt Proben genommen, in dem besonders häufig, intensiv und außerdem mit desinfizierenden Mitteln geputzt wird. Das Ergebnis: Auf Arbeitsflächen, im Waschbecken und der Toilette konnten etwa genauso viele Luft- und Hautkeime sowie Hefepilze nachgewiesen werden wie in einem Haushalt, in dem keine antibakteriellen Reiniger verwendet werden.</p> <p>Bakterienwirklichkeit im Haushalt entspricht vermutlich nicht Hersteller-Labors Verbraucher schließen aus den Angaben auf den antibakteriellen Reinigern, dass tatsächlich fast alle Bakterien nach der Anwendung vernichtet sind. Tatsächlich aber müssen die Hersteller in ihren Labors nur nachweisen, dass eine bestimmte Bakterienart unter bestimmten Bedingungen abgetötet wird. Ob die Testreihen der Industrie die Bakterien-Wirklichkeit in einem privaten Haushalt abbilden, ist fraglich. Antibakterielle Putzmittel für den Hausgebrauch sind letztlich wahrscheinlich nicht so wirkungsvoll, wie Verbraucher glauben.</p> <p>Zudem geben die Hersteller meist eine genaue Anwendung vor. Eigentlich sollen solche Reiniger etwa "einwirken" und danach trockengewischt werden. Doch wenn die vorgegebene Zeit um ist, ist das - meist alkoholhaltige Mittel - erfahrungsgemäß schon weggetrocknet. Hersteller können sich jedoch darauf berufen, dass ihre antibakteriellen Mittel nicht so benutzt werden, wie vorgeschrieben, falls sich Verbraucher beschweren sollten.</p> <p>Warum raten Wissenschaftler von einem übertrieben sauberen Zuhause ab? Putzmittel, die eine antibakterielle Wirkung versprechen, sind also meist überflüssig wie auch zu intensives Putzen mit normalen Reinigungsmitteln. Zudem enthalten die meisten Reiniger Stoffe, die unserer Gesundheit eher abträglich sind, wie der Mikrobiologe Henrik Gabriel erklärt. Besonders etwa bei Handseifen, die antibakteriell wirken sollen, sieht er die Gefahr, dass man sich allergenen Chemikalien aussetzt. "So kann es dazu kommen, dass sich vielleicht eine Allergie oder Ähnliches entwickelt." Mittlerweile leidet schon jeder dritte Deutsche unter Allergien.</p>	
xyz	RR189_15/02/17/925MB/NDR FS HH - Hamburg Journal	
RR190	<p>15/02/17/255MB/PHOENIX - Mein Ausland Jemen am Abgrund seit 2015 tobt der Krieg von Volker Schwenck Doku</p> <p>Die humanitäre Krise im Jemen ist mindestens genauso schlimm wie die in Syrien, so Torben Due, Landesdirektor des UN-Ernährungsprogramms. Im Jemen leiden 80 Prozent der etwa 26 Millionen Einwohner Not und sind auf Hilfe angewiesen. Zwei Millionen drohen zu verhungern. Fast die Hälfte der Kinder ist unterentwickelt, ein Grund dafür ist Mangelernährung. Oft ist nicht einmal die geringste medizinische Versorgung gewährleistet. Die Vereinten Nationen warnen vor einer Hungersnot noch in diesem Jahr und fordern eine Waffenruhe, um humanitäre Hilfe ins Land zu bringen. Doch weder eine Feuerpause noch Friedensgespräche sind in Sicht.</p>	04:27
RR191	<p>15/02/17/901MB/extakt- die Story- Die Netzwerke der Neonazis Immobilien, Geld und Hassmusik von Axel Hemmerling und Johanna Hemkentokrax</p> <p>Ob konspirativ organisiert oder ganz offen als Familienfest beworben, Thüringen ist beliebter Veranstaltungsort für rechtsextreme Konzerte und Festivals. Mit den Events macht die Szene Geld - das fließt zum Beispiel in Immobilien, Prozesskosten und Strukturen. Exakt - Die Story hat ein Neonazi-Musikjahr in Thüringen dokumentiert.</p>	14:22

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Die Neonazis fühlen sich hierzulande wohl: nirgendwo sonst gibt es so viele rechtsextremistische Konzerte, Liederabende und Festivals wie in Thüringen und Sachsen. Allein in Thüringen wurden 2016 rund 50 Konzerte gezählt - doppelt so viele wie vor zehn Jahren.</p> <p>Auf den einschlägigen Szene-Events werden nicht nur Kontakte gepflegt, sondern Geld gemacht: für politische Aktivitäten, Immobilien und Gerichtskosten von gewalttätigen "Kameraden". Neonazis als knallharte Geschäftsleute.</p> <p>Die Szene kann längst auf eine hervorragende Struktur zurückgreifen: Gaststätten, bei denen Neonazis als Kunden gern gesehen sind, oder gar eigene Immobilien, wo sie machen können, was sie wollen. Dabei ziehen immer wieder dieselben Hintermänner die Fäden.</p> <p>Die Polizei muss meist nur zusehen. Die Ordnungsämter der Städte und Landkreise machen es den rechtsextremen Partygängern manchmal leicht. So werden die Netzwerke im Verborgenen gestärkt und immer weiter ausgebaut. Europaweit.</p> <p>„Das Signal, das damit an die rechtsextreme Szene geht, ist: Wir halten euch den Rücken frei. Das Signal, das an die kritische Öffentlichkeit geht und das auch an die Presse geht ist: Eure Pressefreiheit endet hier, wo die Wohlfühlzone der Rechtsextremen beginnt. Das ist ein schwieriges, ein höchst problematisches Zeichen, im Sinne auch, dass wir eigentlich gelernt haben wollen aus dem NSU, dass wir sensibler sein wollen, dass wir genauer hingucken müssen, was hier eigentlich am rechten Rand passiert. Wenn sich die Polizei im Grunde zum Erfüllungsgehilfen von Neonazis macht, um kritische Berichterstattung zu verhindern, ist das ein ganz ganz problematisches Signal in alle Richtungen.“</p> <p>Matthias Quent, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena</p>	
xyz	<p>RR193_15/02/17/1,4GB/tagesschau24 - report München</p> <p>Moderation: Andreas Bachmann</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> >Der Fall "Bayern-Ei": Wer ist schuld an den massenhaften Salmonellen-Erkrankungen? >Spitzelvorwürfe gegen Imame: Die fragwürdige Rolle der DITIB in Deutschland >In Deutschland ausgebeutet und allein gelassen: Das gefährliche Leben ausländischer LKW-Fahrer >EU-Kommission toleriert dubiose Firmen: Steuerspar-Paradies Madeira <p>Der Fall "Bayern-Ei": Wer ist schuld an den massenhaften Salmonellen-Erkrankungen? Der Lebensmittelskandal um die Firma "Bayern-Ei" zieht immer weitere Kreise; das zeigen gemeinsame Recherchen von report München und der Süddeutschen Zeitung. Salmonelleneier der Firma sollen eine Krankheitswelle in Deutschland und in halb Europa ausgelöst haben. Während der Bayerische Landtag einen Untersuchungsausschuss einsetzen will, wächst die Kritik am Verhalten der Behörden.</p> <p>Spitzelvorwürfe gegen Imame: Die fragwürdige Rolle der DITIB in Deutschland Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V., kurz DITIB, ist mit rund 900 Gemeinden der größte Islam-Verband in Deutschland. Seit Wochen gibt es Spitzelvorwürfe gegen Imame der DITIB. report München über Hass, Angst und Misstrauen in der deutsch-türkischen Gemeinde.</p> <p>In Deutschland ausgebeutet und allein gelassen: Das gefährliche Leben ausländischer LKW-Fahrer Ausländische LKW-Fahrer halten die deutsche Wirtschaft am Laufen. Für Hungerlöhne karren sie nicht selten übermüdet Waren kreuz und quer durch Deutschland. Unfälle häufen sich. Kontrolliert wird dabei in Deutschland viel zu selten, meinen Insider gegenüber report München.</p> <p>EU-Kommission toleriert dubiose Firmen: Steuerspar-Paradies Madeira. Seit 30 Jahren genehmigt die EU-Kommission extrem niedrige Steuersätze auf Madeira. Das Ziel: die Wirtschaft ankurbeln. Tatsächlich profitieren internationale Großkonzerne, Superreiche und Diktatoren. Arbeitsplätze entstehen kaum. Anderen Ländern entgehen Steuereinnahmen in Milliardenhöhe.</p> <p>Investigativer Journalismus, seriöse Informationen, klare Positionen: Das sind die Markenzeichen von report MÜNCHEN. Das Redaktions-Team unter der Leitung von Stephan Keicher hat den Anspruch, nach sorgfältiger Recherche auch bei schwierigen und unbequemen Themen deutlich Stellung zu beziehen, Hintergründe zu beleuchten und zu analysieren. Mit unseren Themen wollen wir uns auch gegen den Zeitgeist stellen.</p>	25:17

Tr.	DB_038	Aufn.
RR194	15/02/17/109MB/ZDFinfo - Die Entstehung der Erde USA- Death-Valy ...die wandernden Steine	02:27
xyz	<p style="text-align: center;">Arme Reiche</p> <p>RR196_16/02/17/2,2GB/3sat - Franca Leyendecker und Daniela Hoyer Berlin - Vom Tellerwäscher zum Millionär - diesen Traum kann heute kaum noch jemand verwirklichen. Wer schon viel Geld hat, wird es vermehren und vererben, wer wenig hat, wird weiterhin wenig haben.</p> <p>So ist es in der Regel. Oder kann man Vermögen umverteilen und Ungleichheit vielleicht sogar ganz beseitigen? Darum geht es in der Doku „Arme Reiche“. Die Reichen werden immer reicher - und immer zahlreicher. Doch was macht der Reichtum mit dem Einzelnen und was mit der Gesellschaft? Die Wissenschaft hat sich bislang wesentlich mehr mit der Armut beschäftigt, doch nun betrachtet sie die Wohlstandsverteilung zunehmend als Ganzes. Lediglich zehn Prozent der Haushalte in Deutschland verfügen über die Hälfte des Privatvermögens.</p> <p>Eine Million Millionäre und rund 120 Milliardäre gibt es in Deutschland, im Durchschnitt sind sie 59 Jahre alt und überwiegend männlich - so heißt es in der Dokumentation. Thomas Druyen hat an der Wiener Sigmund Freud Privatuniversität den einzigen Lehrstuhl für Vermögenspsychologie gegründet, und er hat fast 500 Multimillionäre und Milliardäre in Deutschland interviewt, deren Netto-Vermögen durchschnittlich 2,3 Millionen Euro beträgt.</p> <p>„Ich würde schon sagen, dass großer Reichtum ein Angriff auf den Charakter ist. Also man muss wahnsinnig charakterfest und stark sein“, sagt er im Film. „Die mediale Seite des Reichtums im Sinne von Inszenierung hat mit der Wirklichkeit wenig zu tun, denn da entsteht der Eindruck eines nie aufgehenden Festes. Hinter den Kulissen des Reichtums sieht es tatsächlich anders aus, differenzierter.“</p> <p>Druyen will daher wissen, wie sehr das Geld diese Menschen verändert. Auf der Millionärsmesse in Amsterdam könnte er einen Strampelanzug mit Diamantknöpfen für 15 000 Euro kaufen - ein Schnäppchen für jemanden, der ansonsten schon alles hat. Die Unternehmerin Marie-Christine Ostermann hingegen lebt vornehmlich für ihren Betrieb, zeigt, dass sich harte Arbeit auszahlt. Die Millionenerbin Kirsten Schubert erzählt, dass sie im Laufe ihres Lebens misstrauischer geworden sei: „Ich überlege mir schon, mit wem ich in Kontakt trete, und wem ich wirklich vertrauen kann.“</p> <p>Viele schwerreiche Menschen zeigen daher ihren Reichtum nicht offen, weil es ihnen fast peinlich ist, und geben sich nach außen bescheiden. Zudem werden einige von ihnen von Verlustängsten gequält, hinzu kommt die Angst vor Verbrechen wie Einbruch, Entführung oder Erpressung. Man ahnte es schon: Geld macht nicht glücklich, und schlimmstenfalls auch noch einsam.</p> <p>Andererseits hat die Entwicklungshilfeorganisation Oxfam im Januar ihren jährlichen Ungleichheitsbericht vorgelegt. Die Zahlen für das Jahr 2016 sind deutlich: Die acht Reichsten der Welt kommen demnach auf Besitztümer im Gesamtwert von 426 Milliarden Dollar, während die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung - 3,6 Milliarden Menschen - gemeinsam lediglich 409 Milliarden Dollar zur Verfügung hat. Die Berechnungsmethoden von Oxfam werden allerdings kritisiert.</p> <p>Die Organisation schlägt einen weltweiten Mindeststeuersatz für Konzerne vor, die Schließung von Steueroasen, Transparenz bei Gewinnen und Steuerzahlungen internationaler Konzerne sowie Steuern auf sehr hohe Einkommen und Vermögen.</p> <p>Der Film von Franca Leyendecker und Daniela Hoyer ist fundiert recherchiert und bietet viele Daten und Zahlen. Als kleine Auflockerung werden immer wieder vornehm gekleidete Barbiepuppen eingeblendet, die vor einem Haufen von Goldbarren sitzen. Auch der Besuch in einer Privatklinik für Schwerreiche darf nicht fehlen. Auch die Steuervorteile für Stiftungen werden kritisch beleuchtet, weil dort gerne viel Geld geparkt wird.</p> <p>Die Autoren gelangen zu dem Schluss, dass vielen Menschen Altersarmut drohe und der Gesellschaftsvertrag auf Dauer so nicht mehr funktionieren könne. Sie fordern Strukturen für echte Chancengleichheit und gleiche Startbedingungen für alle. Aber das dürfte sich wohl nicht so schnell umsetzen lassen. (dpa) – Quelle: http://www.berliner-zeitung.de/25745416 ©2017</p>	45:00
xyz	RR197_16/02/17/3GB/3sat - scobel - Die ungleiche Gesellschaft	58:36

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Gert Scobel spricht mit dem Politologen Christoph Butterwegge, dem Soziologen Steffen Mau und der Volkswirtin und Journalistin Dorothea Siems (bF) darüber, wie die Ungleichheit einer Gesellschaft gedeutet und aufgelöst werden kann. Denn die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Soziale Ungleichheit nimmt weltweit dramatisch zu und gefährdet den Frieden in und zwischen den Gesellschaften. Sozialwissenschaftler sehen die Beschäftigung mit Ungleichheit als überragenden zukünftigen Schwerpunkt ihrer Disziplinen.</p> <p>Während in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts in den "reichen" Ländern Wohlstandszuwächse für einen Großteil der Bevölkerung jahrzehntelang zu beobachten waren, und breite Mittelschichten entstanden, grassiert heute gerade in der Mitte der Gesellschaft zunehmend die Angst vor sozialem Abstieg. Die Produktivität steigt in den klassischen Industrieländern nur noch in sehr geringem Umfang. Sind das die vielbeschworenen "Grenzen des Wachstums", die 1972 vom "Club of Rome" prognostiziert wurden und nun erreicht zu sein scheinen?</p> <p>Die Gewinne am Geld- und Kapitalmarkt sind für die Volkswirtschaft essentiell wichtiger als z.B. die Steigerung der Produktivität. Fest steht, dass die Bedeutung der Realwirtschaft - also die Wertschöpfung durch Produktion von Waren und Dienstleistungen - gegenüber der Finanzwirtschaft - also der Wertschöpfung durch Finanzspekulationen - immer weiter zurückgeht. Heute übersteigt das Weltfinanzvolumen die Wertschöpfung der weltweiten Realwirtschaft bereits um das 65-fache. Wer darauf angewiesen ist, durch Erwerbsarbeit seinen Lebensunterhalt zu sichern, hat auch bei größter Anstrengung immer weniger Chancen, allein dadurch seinen Lebensstandard zu erhalten. Während die Realeinkommen unaufhaltsam sinken, steigen die Kapitaleinkünfte dramatisch. Der Verteilungskampf hat inzwischen die Mittelschichten erreicht. Die Angst vor dem sozialen Abstieg führt zu immer stärkerer Entsolidarisierung, zunehmendem Konkurrenzdenken und zwischenmenschlicher Kälte. <i>...ein Glück, das der Butterwegge der Siems passend Kontra glbt!</i></p>	
xyz	RR198_16/02/17/474MB/3sat - ZIB 2	
xyz	<p>RR199_16/02/17/2,3GB/ONE Der Kosovo-Krieg</p> <p>Was geht mich das an (4) - Ein Film von Moritz Bindernaja</p> <p>Kann Krieg Frieden schaffen? Wofür riskiere ich mein Leben? In diesem Dilemma steckten deutsche Soldaten im Kosovo-Einsatz - dem ersten Kampfeinsatz der Bundeswehr. Manchmal machen ganz alltägliche Entscheidungen Geschichte. Ein Bundeswehrsoldat will helfen - und zieht mit Deutschland 1999 in den Krieg. Im Kosovo erlebt er, wie schwierig es ist, mit Waffen Frieden zu bringen. Und am Ende weiß der Soldat nicht mehr, wofür er sich in Gefahr gebracht hat, zumal zu Hause in Deutschland viele den Soldaten ihren Einsatz nicht danken. Solche Lebenswege haben Geschichte geschrieben. Der Schauspieler Benjamin Schroeder verkörpert den fiktiven Charakter eines Bundeswehrsoldaten, der basierend auf historischen Dokumenten wie Zeitzeugeninterviews und Biographien entwickelt wurde. Der fiktive Soldat erzählt von den Entscheidungen, die sein Leben verändert haben: Auf welche Seite stellt er sich? Sind militärische Mittel gerechtfertigt, um Verfolgte zu schützen? Die Sendereihe „Was geht mich das an?“ schafft die Verbindung aus dem Schwarz-Weiß des Geschichtsarchivs hinein in die Gegenwart: Wie würde ich heute handeln? Hätte die Vergangenheit auch anders verlaufen können? <i>Die Einflussnahme der UCK wurde nur unzureichend geschildert!</i></p>	43:15
xyz	<p>RR200_18/02/17/2,7GB/arte - 28 Minuten - Magazin Frankreich 2016 ...mal durchschauen!</p> <p><i>ein Blick in franz. TV Macher Stil.</i></p> <p>>Die RLF ...und wenn nicht bald was passiert brennen nicht nur die Autos! Französisch mit UT!</p> <p>>04:08 28 Min. im Gespräch mit Ethnologen Philippe Frey. Über seine Erfahrungen in Wüsten</p> <p>>16:03 Das Misstrauen gegen Russland, der „Kremel“ soll US-Wahlen manipuliert haben. Hat er nun die französische Demokratie im Visier? Dazu Journalist Jean-Marc Manach ...Schuldzuweisung nicht so leicht! Sprecher der Macrons-Bewegung (<i>Opfer eines Cyberangriffs</i>) Benjamin Griveaux. Cyberdiplomate David Martinon: wir befinden uns in einem „heißen Krieg“. Beginn mit Zuschauerfragen: Beweise für „Russenschuld?“ ... Martinon: es ist nicht auszuschließen! ...<i>nasowas!</i> ...russl. die Ukraine als Plattform nutzt. Manach, <i>widerspricht!</i></p> <p>40:35 Zu <i>Le Pens Vorhaben ausländ. Angestellte anders zu besteuern.</i></p>	45:06
RR203	18/02/17/304MB/DKULTUR - die Draufgängerin	54:00

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Coming of Age Meine Tochter und ich Von Egon Koch ...naja! Party. Drogen. Koma. Die 16-jährige Tochter des Autors Egon Koch feiert bis zum Absturz. 54 Stunden dauert es, bis sie im Krankenhaus wieder erwacht, als ein anderer Mensch.</p> <p>Auf die Katharsis folgen ein Tattoo, die erste Liebe und immer wieder die Suche nach Momenten von Freiheit und Glück. Sie wird 18, macht das Abitur und geht in eine offene Zukunft. Eine Geschichte über das Heranwachsen und über das Verhältnis von Vater und Tochter. Seit ihren frühesten Kindertagen hat Egon Koch Gespräche mit seiner Tochter aufgenommen. Das Feature erhielt 2016 den dokKa-Preis Hördokumentation. Regie: der Autor, Mit: Volker Risch und Egon Koch, Ton: Norbert Vossen, Produktion: SWR 2016</p>	
RR204_	<p>18/02/17/3,3GB/ONE - Was geht mich das an ...naja! Die RAF - von Katharina Edinger . <i>als Audio würde sich das „Ding“ nicht so anbieten! Baader hätte sich nie als Terroristen bezeichnet!</i> Kämpfe ich für eine bessere Welt? Mit oder ohne Gewalt? Wo ist die Grenze? In diesem Dilemma steckten junge Menschen im Westdeutschland der 60er und 70er Jahre. Einige von ihnen wurden Terroristen (<i>aber eigentlich: politisch motivierte Gewalttäter!</i>). Wie konnte es dazu kommen? Manchmal machen ganz alltägliche Entscheidungen Geschichte. Ein Student kämpft Ende der 60er Jahre für eine bessere Welt. Eigentlich will er die Gesellschaft aufrütteln. In der Studentenbewegung kämpft er gegen ein Totschweigen der NS-Vergangenheit und gegen die immer noch einflussreichen Alt-Nazis. Die Studenten streiten für politische Reformen und prangern die Grausamkeit des Vietnamkriegs an. Idealistische Anfänge - und doch werden einige später zu RAF-“Terroristen“ und verantwortlich sein für 34 Morde. Die Lebenswege der RAF-Mitglieder haben deutsche Geschichte geschrieben - aber angefangen hat alles mit Fragen, die uns heute ähnlich begegnen könnten. Die Dokumentation "WAS GEHT MICH DAS AN?" begibt sich auf die Suche nach der moralischen Entscheidung zwischen System und Rebellion - alles aus der Perspektive eines RAF-“Terroristen“, der überzeugt war, das Richtige zu tun. Schauspieler Christian Löber verkörpert den fiktiven Charakter eines Terroristen der Roten Armee Fraktion, der basierend auf historischen Dokumenten wie Tagebüchern, Manifesten und Biografien entwickelt wurde. Der fiktive „Terrorist“ erzählt von den Entscheidungen, die sein Leben verändert haben: War es richtig, für eine bessere Welt zu den Waffen zu greifen? Welche Beweggründe, welche Zufälle und Entscheidungen haben aus einem idealistischen Rebellen einen “Terroristen“ gemacht? Die Sendereihe "WAS GEHT MICH DAS AN?" schlägt die Brücke vom Damals ins Jetzt, von historischen Lebenswegen und Ereignissen zu den Zuschauern von heute, die sich fragen: Wie würde ich heute handeln? Hätte die Geschichte auch anders verlaufen können?</p> <p>Und das sieht anders aus, als man es von Geschichtsdokumentationen gewohnt ist. Die Schauspielszenen treten in Dialog mit beeindruckendem Archivmaterial, das die Ereignisse der Zeit aufleben lässt und das die Musik von Elektro-Produzent Occupanther emotional in die Jetztzeit holt. Die Erzählung wird ergänzt durch Interviews mit den Wissenschaftlern Wolfgang Kraushaar und Sabine Bergstermann sowie "Baader"-Regisseur Christopher Roth.</p>	55:10
xyz	<p>RR205_18/02/17/1,9GB/tagesschau24 - Monitor Georg Restle Themen u.a.: >Malta: Besuch im Steuerparadies >Erfolgsmodell Mindestlohn? Die fragwürdigen Zahlen der Bundesregierung >Erst integrieren, dann abschieben: Deutschlands absurde Asylpolitik >Gewalt gegen Polizisten: Nutzlose Gesetze</p> <p>Malta - Besuch im Steuerparadies : Seit Jahren versucht die EU, im Kampf gegen Steueroasen weltweit voranzukommen. Doch ausgerechnet das Land, das aktuell die EU-Ratspräsidentschaft innehat, gilt immer noch als sicherer Hafen für gute Geschäfte und extrem niedrige Steuern. Damit das wenigstens transparent wird, will die EU-Kommission, dass internationale Konzerne künftig veröffentlichen müssen, in welchem Land sie wie viele Gewinne machen, und wo sie ihre Steuern</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>zahlen. Doch Malta blockiert - auch mit Hilfe des deutschen Bundesfinanzministers.</p> <p>Erfolgsmodell Mindestlohn? Die fragwürdigen Zahlen der Bundesregierung: Es ist der große Erfolg der SPD, das Prestigeprojekt von Andrea Nahles. "Der Mindestlohn wirkt", mit diesem Slogan zieht die Ministerin durchs Land. Aber kommt er auch bei den Ärmsten an, bei den Mini-Jobbern? Ja, sagt die Bundesregierung. Nur etwa jeder Achte geringfügig Beschäftigte bekomme weniger als ihm zusteht. "Monitor" hat sich diese Zahlen genauer angesehen. Und festgestellt: Die Aussagekraft der Zahlen ist zweifelhaft. Tatsächlich dürften deutlich mehr Taxifahrer, Putzfrauen oder Kellnerinnen um ihren Mindestlohn geprellt werden als behauptet.</p> <p>>Erst integrieren, dann abschieben. Deutschlands absurde Asylpolitik : Die deutsche Asylpolitik scheint vielerorts vor allem einem Motto zu folgen: Hauptsache raus! Insbesondere nach Afghanistan wollen Bund und viele Länder verstärkt abschieben - obwohl die Vereinten Nationen dringend vor der sich dramatisch verschlechternden Sicherheitslage warnen. Wer da abgeschoben wird, wird öffentlich kaum diskutiert. Dabei sind viele darunter, die seit Jahren hier leben, Arbeit haben oder eine Ausbildung, und die die deutsche Wirtschaft dringend bräuchte. Eine Reise durch Bayern, wo sich immer mehr Mittelständler über die Abschiebepolitik des Landes empören.</p> <p>>Gewalt gegen Polizisten: Nutzlose Gesetze: Vergangene Woche hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf vorgelegt. Er soll Attacken auf Polizisten strenger bestrafen. Schon für das Schubsen eines Beamten soll es künftig mindestens drei Monate Gefängnis geben. Die Begründung: Polizisten würden immer häufiger Opfer von Straftaten. Die Polizei-Gewerkschaften behaupten das schon seit Jahren. Aber stimmt es auch? Grundlage sind meist die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik. Experten halten diese jedoch für wenig aussagekräftig. Und das Gesetz für überflüssig.</p> <p>"Monitor" will Hintergrund liefern, Diskussionen anstoßen, Themen setzen. Unsere Handschrift: seriöse Information, gepaart mit einer sorgfältigen Analyse. Kritischer, investigativer Journalismus wird in der Redaktion großgeschrieben.</p> <p>"Im Zweifelsfall segeln wir eher gegen den Wind, immer meinungsfreudig, nie ideologisch". So charakterisiert Georg Restle "Monitor". Seit September 2012 leitet er die Sendung. Wir fragen nach, zeigen, was hinter Schlagworten steckt. Unser Ehrgeiz ist es, unbequem zu sein für die Mächtigen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - und uns stark zu machen für diejenigen, die sonst kein Gehör finden.</p>	
xyz	<p>RR206_19/02/17/141MB/BR2 - Zündfunk Generator - Geschichten gegen den Hass ZFG Eine Suche. Von Julia Fritzsche <i>mit Manuskript</i> Egal wie anti-faktisch, rechtspopulistische Erzählungen sind in Europa und den USA gerade sehr erfolgreich. Doch aus diesen Reden spricht Hass. Und aus Hass entsteht Gewalt. Viele rufen deshalb: "Wir brauchen Gegenerzählungen!" Aber welche? Eine Suche.</p>	55:00
xyz	<p>RR207_19/02/17/181MB/swr2-wissen- Ohne Leitidee Die Krise der Bildung Von Julian Nida-Rümelin <i>Manuskript</i></p> <p>Überall herrscht Überforderung und Unzufriedenheit: bei den Lehrern, den Eltern, den Schülern, auch bei den Politikern. Das Turbo-Abitur stößt auf wenig Gegenliebe, genauso wie die Bologna-Reform. Unseren Bildungsreformen fehlt eine neue sinnvolle Leitidee. "Employability" heißt stattdessen die Losung. Es geht um eine Bildung, die den Menschen so schnell wie möglich fit machen will für den Arbeitsmarkt, die nicht mehr nach Talenten, Interessen, Begeisterung und Humanität fragt. Und das muss sich ändern. Warum, das zeigt Julian Nida-Rümelin, Professor für Philosophie an der LMU München.</p> <p>Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin gehört zu den renommiertesten Philosophen in Deutschland. Er lehrt Philosophie und politische Theorie an der Universität München. Julian Nida-Rümelin ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel sowie gefragter Kommentator zu ethisch, politischen und zeitgenössischen Themen. 2013 stieß er die Debatte zum Akademisierungswahn an. Julian Nida-</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	Der Film "Die große Geldflut" wirft einen neuen, überraschenden Blick auf unser Geld in Zeiten der Nullzinsen. Die Story im Ersten	
xyz	<p>RR214_21/02/17/152MB/tagesschau24 - Hart aber fair</p> <p>Der Alternative - Wie gefährlich wird Schulz für Merkel?</p> <p>Martin Schulz zündet - an der SPD-Basis und in den Umfragen. Woher kommt dieser Erfolg und wie lange wird er halten? Findet die Union noch Mittel, um Schulz zu entzaubern? Oder zeigt sich jetzt: Nach 12 Jahren sind viele Bürger Merkel-müde?</p> <p>Zu Gast bei Frank Plasberg sind:</p> <p>Hannelore Kraft (SPD, NRW-Ministerpräsidentin) ...die kriegt ihr Dauergrinsen nich weg!</p> <p>Herbert Reul (CDU)</p> <p>Christian Lindner (FDP, Bundesvorsitzender)</p> <p>Hajo Schumacher (Journalist und Moderator)</p> <p>Christoph Butterwegge (Politikwissenschaftler und Armutsforscher)</p> <p>Im Einzelgespräch: Katharina Litz (Studentin, SPD-Neumitglied)</p> <p>Hannelore Kraft ...wieder mal „völlig losgelöst von der Erde!“ ...tja, wenn da der Butterwegge nicht da wär</p>	02:42
xyz	RR215_22/02/17/542MB/3sat - Anne Will	
xyz	<p>RR216_22/02/17/1,6GB/Das Erste - FAKT</p> <p>Moderation_ Felix Seibert-Daiker</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niere zu verkaufen: Warum syrische Flüchtlinge in der Türkei Opfer illegaler Organhändler werden • Geld zurück: Warum Allgemeinmediziner Honorare zurückzahlen sollen • Gut getarnt: Wie Geheimdienste von EU-Forschungsgeldern profitieren 	28:11
	RR217_frei	
xyz	RR218_22/02/17/87MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	<p>RR219_22/02/17/2,7GB/arte - Bosnien und Kosovo PQC Namen holen!</p> <p>Europas vergessene Protektorat Doku Deutschland 2016 sehr informativ!</p> <p>Nach den Kriegen in Bosnien und im Kosovo hat die Europäische Union Milliarden in den beiden Balkanländer investiert, um dort Rechtsstaatlichkeit aufzubauen und Marktwirtschaft zu etablieren. Doch die Bilanz nach zwei Jahrzehnten fällt verheerend aus: Korruption und Arbeitslosigkeit prägen den Alltag, der islamische Fundamentalismus wird immer stärker, und immer mehr junge, gut ausgebildete Bürger wandern in westliche Länder aus.</p> <p>Nach den Kriegen in Ex-Jugoslawien in den Jahren zwischen 1991 und 1999 war die Hoffnung der Bevölkerung auf eine bessere Zukunft riesig. Das galt vor allem in den beiden postjugoslawischen Staaten, die am meisten gelitten hatten und die seit Kriegsende unter direkter Verwaltung der internationalen Gemeinschaft stehen: Bosnien und Herzegowina sowie der Kosovo. Die internationale Gemeinschaft - allen voran die USA und die EU - hatte beschlossen, diese beiden neuen europäischen Staaten großzügig zu unterstützen. Die Finanzhilfen für Bosnien und den Kosovo sind die größten in der Geschichte der Menschheit. Tausende Spezialisten wurden dorthin geschickt, um den lokalen Politikern und Bürgern zu helfen, moderne demokratische Institutionen aufzubauen. Doch 21 Jahre nach dem Ende der Kämpfe in Bosnien und 17 nach dem Kriegsende im Kosovo ist die Bilanz katastrophal: Die Bevölkerung ist verarmt, die Arbeitslosigkeit gewaltig. Und unter den Augen ausländischer Diplomaten, Richter und Polizisten wurden Bosnien und der Kosovo zu den korruptesten Staaten Europas. Der Journalist Rüdiger Rossig und der Regisseur Zoran Solomon zeigen, warum die ambitionierten Pläne der internationalen Gemeinschaft in ihren Protektoraten auf dem Balkan so unrühmlich gescheitert sind - und wohin die Hilfgelder verschwunden sind. Zudem bringen sie alarmierende Informationen zu den Folgen dieses Fiaskos: Sowohl in Bosnien als auch im Kosovo hat der Einfluss der fundamentalistischen Version des Islams beunruhigende Formen angenommen. Es ist unklar, ob dort die</p>	53:10

Tr.	DB_038	Aufn.
	EU den größten Einfluss hat - oder eher Saudi-Arabien und die Türkei. Und auch die anhaltende Auswanderung vor allem junger Bürger nach Westeuropa gibt keinen Anlass zur Entwarnung: Allein 2015 wanderten 60.000 gut ausgebildete Bosnier aus.	
xyz	RR223_23/02/17/1,3GB/3sat - 10 vor 10	
RR224	<p>23/02/17/1,3GB/3sat - Der große Atomdeal sehr wichtig!</p> <p>Die Lüge vom billigen Strom <i>keine direkte Info zu dieser Ausstrahlung (01:00 Uhr) erhalten! angezeigt wurde die von MONITOR 12.05.2016 Der große Atom-Deal: Am Ende zahlt der Steuerzahler</i> Bericht: Nikolaus Steiner, Jan Schmitt Georg Restle: „Und noch etwas haben Sie mit Ihrer Stromrechnung in den letzten Jahren bezahlt, die Kosten für die Lagerung des Atommülls. Das Problem: Für diese Kosten müssen Sie jetzt wohl noch einmal bezahlen; diesmal nicht als Stromkunde, sondern als Steuerzahler. Was da vor kurzem von ehemaligen Spitzenpolitikern und Atomkonzernen ausgehandelt wurde, ist nichts anderes als ein milliardenstarker Vertrag zulasten Dritter - zulasten dieser und nachkommender Generationen. Erstaunlich, dass daran auch ein Politiker beteiligt war, für dessen Partei der Kampf gegen die Atomkonzerne einmal oberster Glaubenssatz war. Nikolaus Steiner und Jan Schmitt über den strahlenden Deal einer ganz großen Koalition.“</p> <p>Ein seltenes Bild. Drei Männer aus drei Parteien und alle sind sich einig.</p> <p>Matthias Platzeck, Jürgen Trittin, Peter Altmaier: „Ich glaube, es ist ein faires Ergebnis. Mit dem Ergebnis kann die deutsche Gesellschaft auch leben. Unterm Strich ein gutes, ein faires Ergebnis. Das Ergebnis rechtfertigt alle Mühen. Mir hat das richtig am Ende Freude gemacht. Und ich freue mich über die Wachtel in der Hand.“ Freude über Parteigrenzen hinweg über einen Kompromiss. Es herrscht Einigkeit in der Atom-Kommission. Einigkeit darüber, wer in Zukunft die Kosten für den Rückbau der Kraftwerke und die Lagerung des Atommülls tragen soll. Dabei ist die Rechtslage eigentlich eindeutig.</p> <p>Prof. Joachim Wieland, Rechtswissenschaftler Universität Speyer: „Das Atomgesetz ist im Hinblick auf den Atommüll ganz klar: Die Betreiber haben den Müll verursacht und sie müssen die Beseitigung bezahlen. Das Verursacherprinzip lässt da keinen Zweifel offen.“</p> <p>Aber das ist jetzt offenbar gar nicht mehr so eindeutig. Denn der Vorschlag der Kommission sieht im Kern vor, dass die Atomkonzerne 23,3 Milliarden Euro in einen staatlichen Fonds einzahlen. Darin enthalten ein Risikozuschlag, falls es teurer wird. Eigentlich eine gute Sache. Aber im Gegenzug haftet künftig der Staat für alle Mehrkosten, die bei der Zwischen- und Endlagerung des Atommülls anfallen. Wörtlich heißt es im Kommissionbericht:</p> <p>Zitat: „Gegen eine vollständige Einzahlung von 23,3 Milliarden Euro würden die Risiken für die Zwischen- und Endlagerung auf den Staat übergehen.“</p> <p>Prof. Joachim Wieland, Rechtswissenschaftler Universität Speyer: „Wenn der Vorschlag der Kommission Gesetz wird, wird das Verursacherprinzip ausgehebelt. Die Betreiber müssen nicht mehr für alle Kosten aufkommen, die sie verursacht haben. Das ist eine klare Abweichung vom geltenden Atomrecht, wo das Verursacherprinzip uneingeschränkt gilt.“</p> <p>Der Atom-Kompromiss, offensichtlich ein guter Deal für die Atomkonzerne, jedenfalls beim Blick auf die Börse. Kurz nachdem der Vorschlag öffentlich wurde, schießen die Aktienkurse von Eon und RWE in die Höhe.</p> <p>Prof. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW): „Das ist eindeutig ein guter Kompromiss für die Energieunternehmen und ein schlechter für die Gesellschaft, weil die Gesellschaft letztendlich die hohen Risiken weiterhin trägt. Die Konzerne können sich hier freikaufen, sie zahlen einen bestimmten Betrag. Das heißt die Gesellschaft wird über die nächsten Jahrzehnte, Jahrhunderte muss man ja fast sagen, für diese Kosten aufkommen müssen.“</p>	29:28

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>Bis zu eine Million Jahre strahlt hochradioaktiver Atommüll. Etwa 10.500 Tonnen müssen künftig endgelagert werden. Und schon jetzt gibt es viele Hinweise, dass der Abriss der Kraftwerke und die Lagerung des Atommülls deutlich teurer werden könnten, als bislang geschätzt. Nur mal zwei Beispiele: Der Rückbau des Atomkraftwerks Greifswald. Mit Mehrkosten in Höhe von 900 Millionen Euro rechnete die Bundesregierung schon 2010. Heute will das dafür zuständige Bundesfinanzministerium gar keine Kostenschätzung mehr abgeben. Anderes Beispiel Asse. Jahrelang wurde das Bergwerk als Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle genutzt. Dann drang Wasser ein. Jetzt müssen Tausende radioaktive Fässer zurückgeholt werden. Geschätzte Mehrkosten für den Staat wegen des „unvorhersehbaren Ereignisses“: 5 Milliarden Euro.</p> <p>Prof. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW): „Bisherige Erfahrungswerte zeigen fast alle, dass es immer teurer wird, als man eigentlich kalkuliert hat, sowohl beim Rückbau der Anlagen, die häufig deutlich teurer sind, als auch gerade bei der Endlagerung.“</p> <p>Wie teuer es am Ende wirklich wird, weiß keiner. Auch nicht die Atom-Kommission. Trotzdem nennt sie in ihrem Bericht konkrete Zahlen, auf die Kommastelle genau. Die Berechnungen, auf die sie sich beruft, gehen bis ins Jahr 2099. Demnach werden bis dahin 169,8 Milliarden Euro nötig, um die Gesamtkosten und Kostensteigerungen zu bezahlen. Kaum vorstellbar, dass das jetzt zurückgelegte Geld später einmal so viel wert ist. Es sei denn, man geht von einem kräftigen Zinssatz aus. Die Betreiber rechnen mit 4,58 %.</p> <p>Prof. Joachim Wieland, Rechtswissenschaftler Universität Speyer: „Jeder Sparer weiß, dass es im Moment praktisch keine Zinsen gibt und dann von 4,58 % auszugehen, ist utopisch und ohne jegliche Grundlage in den realen Gegebenheiten.“</p> <p>Unrealistischer Zinssatz? Unkalkulierbare Risiken beim Steuerzahler? Für den grünen Kommissionsvorsitzenden Jürgen Trittin trotzdem ein gutes Ergebnis. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage der Konzerne sei nicht mehr rauszuholen gewesen.</p> <p>Jürgen Trittin (B'90/Grüne), ehem. Bundesumweltminister: „Wir haben uns nämlich sehr eingehend mit der ökonomischen Situation der Unternehmen beschäftigt und sind zu der Schlussfolgerung gekommen, dass wir das Schicksal dieser Kosten der Entsorgung entkoppeln müssen vom Schicksal der Unternehmen, weil eine Vorstellung, dass es die im Jahre 2099 noch gibt, die würde ich nicht unterschreiben.“</p> <p>Das Schicksal der Unternehmen ist tatsächlich ungewiss, und wirtschaftlich stehen sie zurzeit nicht gerade glänzend da. Was aber, wenn es ihnen in Zukunft wieder besser geht? Für diesen Fall sieht der Vorschlag der Atom-Kommission nichts vor. Keinerlei Regelung, genau das kritisieren Experten.</p> <p>Prof. Joachim Wieland, Rechtswissenschaftler Universität Speyer: „Aus meiner Sicht ist eine Nachschussregelung deshalb so wichtig, damit das Verursacherprinzip durchgesetzt wird. Damit diejenigen, die mit der Energieerzeugung aus Atomkraft über lange Zeit Riesengewinne gemacht haben, tatsächlich, wie es sich in einer Marktwirtschaft gehört, auch die Kosten tragen müssen.“</p> <p>Prof. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW): „Man hat sehr viel Subventionen bezahlt, man hat sehr viele steuerliche Vergünstigungen bezahlt. Die Stromkunden haben über Jahrzehnte sehr hohe Strompreise bezahlt und damit die Atomindustrie auch mit finanziert. Und jetzt kommt man ihnen auch noch entgegen, wenn es darum geht die Kosten für die Endlagerung zu begleichen. Das ist einfach ein unfairer Deal für die Gesellschaft.“</p> <p>Ein unfairer Deal? Wie unfair tatsächlich und wie teuer insgesamt, das dürften erst spätere Generationen so richtig zu spüren bekommen.</p> <p>Georg Restle: „Heute haben sich die Atomkonzerne zu Wort gemeldet. Während eon auf noch weitere Zugeständnisse hofft, hält RWE den Deal für nicht akzeptabel. Am liebsten wäre es den Unternehmen wahrscheinlich, wenn die Steuerzahler gleich die Gesamtkosten für den ganzen Müll bezahlen, den sie angerichtet haben.“</p>	
RR225	<p>23/02/17/332MB/PHOENIX - phoenix Runde Anke Plättner ...naja! Paritätischer Gesamtverband Ulrich Schneider...wir haben eine Armutsquote, die war noch nie so hoch wie heute: 1,9Mill. Kinder+Jugendliche im Harzt IV, 345tsd. Wohnungslose, 1,9Mill. die tägl. zur Tafel</p>	05:44

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>gehen. Die Situation wird „schön geredet“! D.Lehmann und Dorothea Siems sehen das nicht so kritisch. Albrecht von Lucke und die Raffinesse von SPD Martin Schulz: S.Gabriel, Steinmeier, Steinbrück, waren nicht in der Lage einen glaubwürdigen Anfang, jenseits der Agenda 2010 zu machen! Martin Schulz rückt von der Agenda 2010 ab.</p> <p>Dabei war es seine eigene Partei, die die Agenda einst ins Leben gerufen hat. Es seien jedoch Fehler gemacht worden, die nun korrigiert werden müssen. Arbeitgeber und Union kritisieren das scharf: Für sie ist die Ankündigung eine große Gefahr für Arbeitsmarkt und Wettbewerbsfähigkeit.</p> <p>Was würde eine Reform der Agenda für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber bedeuten? Was steckt hinter dem Kurswechsel der SPD? Was bedeutet dies für Angela Merkel und die Union?</p> <p>Anke Plättner diskutiert mit: - David Lehmann („Die Jungen Unternehmer“) - Albrecht von Lucke (Politologe und Publizist) - Ulrich Schneider (Der PARITÄTISCHE Gesamtverband) - Dorothea Siems (bF) (Die Welt)</p>	
RR226	<p>24/02/17/1,2GB/3sat - makro Betonwahn Eva Schmidt</p> <p>Wirtschaft</p> <p>Bericht: Sebastian Engelmann mit Bausachverständigen Marc Förderer, Prof. Steffen Sebastian</p> <p>An vielen Orten der Welt steigen die Preise für Immobilien so schnell wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Doch der Immobilienboom könnte zur Gefahr für die globale Konjunktur werden. Der Betonwahn erinnert an die Zeit vor der Finanzkrise, als in Spanien oder den USA der Markt für Immobilien zusammenbrach. Damals wie heute kaufen Anleger Immobilien größtenteils auf Pump - weil Geld aufzunehmen so billig ist wie nie. In Deutschland vergaben Banken und Sparkassen zuletzt so viele Baukredite wie sehr über einem Jahrzehnt nicht mehr: Von den knapp 2,5 Billionen Euro, die die deutschen Institute finanzierten, gingen ungefähr die Hälfte in ...</p> <p>03:00 Statistik Steigerungen: Einkommen, Wohnungspreise, Häuserpreise. Präs.ifo-Institut Prof. Clemens Fuest. 04:53 makroskop: 56% Mieter, 44%Eigentum. Dazu Ralf Bonsels. zum Crash-Risiko. Prof. Michael Voigtländer, 11:07 Blick in die US-Vergangenheit. 15:07 Thomas Reichart Chinas Baurauch. Ein entfesselter Immobilienmarkt.</p>	28:31
xyz	RR227_24/02/17/17MB/DLF - Nachrichten	
RR228	<p>25/02/17/758MB/3sat - Der Meisterfälscher</p> <p>(3_5) Wolfgang Beltracchi porträtiert Mario Gomez Film von Roland Huber</p> <p>Wolfgang Beltracchi, der raffinierteste Kunstfälscher der jüngeren Geschichte, porträtiert den Fußballstar Mario Gomez im Stil von Vincent van Gogh. Der Maler und sein Modell steigen hinab in die Katakomben der Wolfsburger VW-Arena. Dort hat Wolfgang Beltracchi für zwei Tage sein Atelier eingerichtet. Ein Heimspiel für Mario Gomez, der seit dieser Saison für den VfL Wolfsburg spielt. Mario Gomez will von Beltracchi wissen, wie er es schaffte, so lange die ganze Kunstwelt an der Nase herumzuführen. Und was er gemacht habe, dass die gefälschten Bilder das nötige Alter erhalten haben.</p> <p>Beltracchi der Meister - Gomez der Weltmeister. Im "People with Money"-Magazin ist Gomez ganz oben auf der Liste der bestbezahlten Fußballer. 145 Millionen Dollar Vermögen soll er besitzen. Der Künstler van Gogh hat kein einziges Bild zu Geld machen können. Beltracchi musste nach seiner Zeit im Gefängnis auch wieder ganz unten anfangen.</p> <p>Mit dem Meisterfälscher machen wir einen Ausflug an die Art Basel. Dort darf Beltracchi allerdings nicht hinein. Er wird von der etablierten Kunstwelt geächtet, denn zu lange hat er diese Welt an der Nase herumgeführt. Aber gleich neben den heiligen Hallen hat sein Galerist eine Beltracchi-Ausstellung eingerichtet. Die richtigen Beltracchis gehen weg wie frische Semmeln. Und die Preise konnte der Galerist gerade eben verdoppeln. Es scheint, dass es für Beltracchi auch ein Leben nach dem Fälschen gibt.</p>	14:44
xyz	<p>RR229_25/02/17/heise Gefährder - Gesetz</p> <p>Sorge um Freiheitsrechte von "Normalbürgern" Thomas Pany</p> <p>Neue Gesetzesvorhaben bauen Präventiv-Befugnisse der Polizei bedenklich aus - Kritik des Datenschützers Thomas Petri</p> <p>Langsam und weitgehend von der großen Öffentlichkeit unbemerkt bauen neue Gesetzesvorhaben Polizeibefugnisse aus, die nicht nur auf Terroristen oder Terrorismusverdächtige angewendet werden</p>	

Tr.	DB_038	Aufn.
	<p>können. Darauf machte der bayrische Landesbeauftragte für den Datenschutz, Thomas Petri, vergangene Woche in einem bemerkenswerten Statement aufmerksam.</p> <p>>Geplantes Gesetz schießt übers Ziel hinaus >Herabsenkung der Einschreitschwellen >Ausbau des "präventivpolizeilichen Befugnisinstrumentariums" >Entwurf eines Gesetzes zur effektiveren Überwachung gefährlicher Personen</p>	
RR230	<p>25/02/17/630MB/PHOENIX - ZDF-History Die Blutspur</p> <p>Rechter Terror in Deutschland Ihre Opfer haben die falsche Religion, Hautfarbe oder politische Meinung: Seit Jahrzehnten mordet ein rechtsterroristisches Netzwerk in Deutschland. "ZDF-History" verfolgt seine Blutspur.</p> <p>Die Mordserie des NSU ist weder restlos aufgedeckt noch beispiellos: Vielmehr ist sie der aktuellste Coup einer gut vernetzten rechten Terror-Guerilla. Zu Beginn der 70er Jahre gegründet, mordet sie lange weitgehend unerkannt.</p> <p>So erschüttert bereits Anfang der 90er Jahre eine Serie von Bombenanschlägen auf Migranten die Stadt Köln. Getarnt als Weihnachtspaket oder im Autostaubsauger versteckt, sollen sie den Tod bringen. Die Opfer überleben, die Täter werden nie gefasst. Die Sprengstoffanschläge wirken wie eine Blaupause für den tödlichen NSU-Mord in einem iranischen Lebensmittelladen in der Kölner Probsteigasse, acht Jahre später.</p> <p>Es gibt Hinweise auf enge Verbindungen der NSU-Täter zu rechtsextremen "Alt-Nazis" wie Manfred Roeder und zur westdeutschen Neonazi-Szene der 70er Jahre. Eine Bewegung, die seit jeher bestens vernetzt ist mit europäischen Gleichgesinnten und palästinensischen Terrororganisationen. In diesem Umfeld radikalisierte sich auch das Zwickauer Terror-Trio Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe.</p>	11:20
xyz	RR233_25/02/17/23MB/rbb Berlin - rbb AKTUELL	
RR234	<p>26/02/17/138MB/WDR 5 - Dok 5 - Zugeflüstert und angeschrien</p> <p>Vom Leben mit fremden Stimmen von Anja Krug-Metzinger <i>mit Manuskript</i></p> <p>Mehr als 5 Millionen Menschen in Deutschland hören irgendwann einmal in ihrem Leben fremde Stimmen im eigenen Kopf. Reden tut kaum einer darüber. Die Angst, als schizophren stigmatisiert zu werden, ist groß. Von: Anja Krug-Metzinger; Redaktion: Thomas Nachtigall; Produktion: WDR 2017</p> <p>Zu anderen Zeiten galt Stimmenhören auch in unserer Kultur zwar als Besonderheit, doch erst die Mediziner des 19. Jahrhunderts erklärten es zum klaren Ausweis krankhafter Verrücktheit</p> <p>Doch nun werfen Forscher einen neuen Blick auf dieses alte Phänomen – und fördern Erstaunliches zutage: Gehirnschanner zeigen, dass das Stimmenhören keine "Einbildung" ist; Stimmenhörer "hören" tatsächlich etwas. Viele von Ihnen sind gesund und führen ein normales Leben. Auch scheinen die Inhalte des Gehörten weit mehr Bedeutung zu haben, als bisher angenommen. Innere Stimmen können als Höllenqual oder auch als Gabe, Inspiration und Glück empfunden werden. Und sie können Menschen offenbar auch dabei helfen, Traumata zu bewältigen.</p>	55:00
xyz	<p>RR235_26/02/17/363MB/3sat-Teleakademie- Die Skandalgesellschaft ...naja!</p> <p>Vom Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter Prof. Dr. Bernhard Pörksen</p> <p>Medien durchdringen das politische, wirtschaftliche und private Leben bis in den letzten Winkel. Was bedeutet diese ebenso faszinierende wie beunruhigende Entwicklung? In der digitalen Moderne ist jeder Mensch zum Sender geworden ist. Blitzschnell sind Transparenz und Aufklärung möglich - und in rasender Geschwindigkeit verbreiten sich Gerüchte und Falschmeldungen, bilden sich Protest- und Wutgemeinschaften. Professor Dr. Bernhard Pörksen lehrt Medienwissenschaft an der Universität Tübingen. Er erforscht den Medienwandel im digitalen Zeitalter und analysiert die Inszenierungsstile in Politik und Medien.</p>	
RR237	26/02/17/75MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien	28:00

